

Mitteldeutsches Land

Verkehr-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

72. Jahrgang Nr. 88

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Galle (G.), Große
Straßenbahn 16/17, G.-Fernr. 2743, Druck-Maschinen-
Zustellung. Im Falle des General-Vertriebs:
besitzt kein Recht auf Übernahme ab Wiederabdruck.

Hallesche Zeitung, Donnerstag, den 14. April 1938

Blatt Bezugspreis 1,85 RM (einschl. 0,15 Verlags-
u. 0,25 Postgebühren; b. b. Post 2,00 RM (einschl.
35,5 Spf. Postgebühren) ausgl. 0,35 Verlags-
u. 0,25 Postgebühren) Einzelnummer 20 Pf.

Einzelpreis 10 Pf.

Wie steht es in Fernost?

Japans Vormarsch gestoppt / Kleinkrieg der Chinesen in der japanischen Etappe

Marshall Tschiangkaiſchek ist jetzt wieder Leiter der chinesischen Staatsführung geworden

Sonderbericht für die „Saale-Zeitung“

In den langen Monaten, die die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen China und Japan nun schon andauern, hat der außerordentliche Verstand sich daran gewöhnt, bei sämtlichen Erfolgsmeldungen jeweils abzuwarten, ob die Behauptungen über einen Vormarsch nun durch die nachfolgenden Ereignisse bestätigt werden. Hierbei hat sich manche derartige Meldung, besonders von chinesischer Seite, als verfrüht erwiesen oder überhaupt der Nachprüfung nicht standgehalten. Die Meldungen, die von den Chinesen vor ungefähr drei Wochen mit Behauptungen von japanischen Rückschlägen einliefen, begegneten deshalb zunächst harten Zweifeln.

Somit kann es jedoch als erwiesen gelten, daß sich hauptsächlich in Nord- und Mittelchina das Tempo des japanischen Vormarsches nicht hat durchhalten lassen und daß die Chinesen gewisse Teilerfolge zu erlangen vermochten.

Diese Erfolge betreffen nicht in großen strategischen Operationen an den Fronten; sie sind vielmehr der Übertragung des Krieges in das von den Japanern besetzte Hinterland zuzurechnen. Es fanden an den Rückschrittlinien der Japaner zwar an Punkten, wo man es nicht vermutet hätte, kleine militärische Verbände der Chinesen auf. Ihre unmittelbaren Erfolge sind, so weit sich dies bisher übersehen läßt, an seiner Stelle beobachtet worden. Immerhin wurde der japanische Gegner dadurch gezwungen, härtere Kräfte für die Sicherung seines Hinterlandes abzugeben, als er ursprünglich dafür vorgesehen hatte. Die Verlangsamung und der Stillstand der großen Operationen der Japaner erklärt sich hierdurch hinlänglich, und man kann deshalb völlig außer Ansatz lassen inwieweit die chinesischen Behauptungen über japanische Rückschläge an den unmittelbaren Fronten einen höheren Hintergrund haben.

Das Rückschlagsvermögen der Japaner hat ja bereits eine so gewisse Anzeichen, daß nach Ansicht militärischer Sachverständiger heute für jeden an der Front kämpfenden japanischen Soldaten drei seiner Kameraden im Hinterland für die Sicherung des Rückmarsches einzusetzen werden müssen.

Tatsache ist jedenfalls, daß die Lage an dem Zeitpunkt der Verhandlungen, immer noch in chinesischer Hand ist und daß die wochenlangen Kämpfe in Südchina, am Hüsi, bei Ningning und Tschingtung, mit ihrem Sinn und Her, mit wüsten chinesischen Bewegungen hinter der japanischen Front und an ihren Flügeln, der Verlust einzelner Orte und ihre Sicherungsarbeiten, Erscheinungen eines in seinen Auswirkungen nicht bedeutungslosen Kleinkrieges sind. Auch in der Umgebung von Schanghai sind die japanischen Rückschrittlinien beunruhigt worden, und auf der anderen Seite, in Ostchina, ist es zu einem chinesischen Angriff auf die Hafenstadt Schanghai gekommen. Überall, die den Ostchinesen Fließ überfließen haben, sind in Nordchonan und Schansi aufgetaucht und haben

Eisenbahn überrannte Omnibus

Jein Foto.

Bei Wello Horizonte, der Hauptstadt der brasilianischen Provinz Minas Gerais, ereignete sich ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Eisenbahnwagen und einem vollbesetzten Omnibus. Mehr Personen wurden getötet.

die für den japanischen Nachschub wichtige Luerbahn bei Weihwei beunruhigt.

Es handelt sich um einen ansehnlichen (wahrscheinlich auch in Wirtschaftlichkeit) zusammenhängend geführten Kleinkrieg. Aber er liegt unter einer beherrschenden Idee, unter dem Gedanken, sich der Entscheidung im irrationalen Kampf jetzt nicht zu stellen und dafür den Gegner dort zu schädigen, wo er leichter verwundbar erscheint. In der Zeit ist die Verlangsamung in diesen Wochen für die Japaner empfindlich gewesen. Die chinesische Regierung in Nanking behauptet, daß die Zahl der in den verschiedenen chinesischen Klammern eingesetzten Guerillakämpfer eine halbe Million betrage.

Die unmittelbaren Verluste, die diese letzten Verbände den Japanern zufügen vermöchten, können an sich und rein kritisch gesehen unbedeutend sein, sie sind aber zweifellos geeignet, den Widerstandswillen der an den Fronten lebenden Chinesen zu härten und in ihnen einen neuen Angriffswillen zu wecken. Bisher haben die Chinesen sich aber

noch nirgends zu einer größeren Gegenoffensive aufgerafft, und solange das nicht geschieht, bleibt es zweifelhaft, ob auf die Dauer die chinesische Guerillamethode eine auch nur für eines der Kriegsschritte entscheidende Bedeutung herbeizuführen vermag. Die in den großen Entscheidungsschlachten genommene militärische und politische Stellung der Japaner ist nicht zu unterschätzen und bisher nirgends ernstlich gefährdet.

Tellen ist man sich offenbar auch in Nanking bewußt. Der Direktor der politischen Abteilung des chinesischen Nationalen Kriegesrates, Tschien, hat am 11. April in einem Interview ausdrücklich vor einer Ueberhäufung der Teilerfolge gewarnt und gesagt, man müsse sich jetzt mehr dem je des Größtes der Lage und der Notwendigkeit des Weiterkämpfens bewußt bleiben. Im gleichen Sinne hatte einige Tage vorher auch Marshall Tschiangkaiſchek selbst vor dem 6. Kuomintang-Kongress in Nanking gesprochen.

Auf diesem Kongress ist übrigens, was bisher kaum beachtet worden ist, der Mar-

shall praktisch wieder zum Leiter der chinesischen Staatsführung geworden, denn er wurde zum Obersten Leiter der Kuomintang ernannt, ein Vorgang, der Tschiangkaiſchek automatisch wieder in die Rechte und Pflichten des Staatspräsidenten einweist. Gleichzeitig sind die Chinesen dabei, die gegenwärtige Situation zur Werbung von Hilfe im Ausland anzugehen. Es ist deshalb kein Zufall, daß gerade jetzt der Präsident des chinesischen Völkerbundrates, Dr. Sun Fo, in London die Möglichkeit einer Anleihe für China festzustellen versucht. Er hat seinen Ziehl aber lieber einen föhlichen Dienst erwiesen, wenn er eine Intervention Sowjetlands androht, das für den Fall, daß dieses in der Ueberzeugung gelange, daß China sonst den Krieg verlieren würde, diese „Warnung“ ist eher dazu geeignet, die Meinung zu befestigen, daß die Nankinger Regierung selbst ihren Kleinkriegsunternehmen keinen entscheidenden Wert beimißt.

Aufhebung des Kriegszustandes im Memelgebiet gefordert

Ernstste Worte an die litauische Regierung

Memel-Landtag verlangt Wiederherstellung des Rechtsbodens für das politische und kulturelle Leben der Heimat

Der memelländische Landtag hat in einer eindrucksvollen Sitzung zur politischen Lage Stellung genommen und mit überzeugendem Nachdruck die Fragen behandelt, von deren Lösung die Zukunft des Memellandes eine positive Zusammenarbeit mit dem memelländischen Reichstum abhängt. In einer von diesem Ernst getragenen Rede wies der Abgeordnete Biniga auf die Ereignisse der letzten Wochen hin. Es sei dabei mit großer Deutlichkeit klar geworden, wie tief die Verhältnisse der Memelländer beeinträchtigt worden seien, daß man sie immer wieder bei der Auseinandersetzung um das Autonomierecht vor die Wahl stellen des Staates stelle. Der litauische Staat müsse in der jetzigen Lage unendlich viel für die Rettung des Staatsgedankens tun, wenn er aus den Erfahrungen der letzten Wochen die Erkenntnis gewinne, daß man mit den Mitteln der Macht zwar die Krone hinben und den Mund zum Schweigen bringen, aber nicht Kopf und Herz gewinnen kann.

Der Redner beschäftigte sich eingehend mit den Wirrungen des Kriegszustandes, der seit mehr als elf Jahren über das Memelgebiet verhängt ist. Es sei den Kriegsbehörden gelungen, in Memelgebiet die Wirtschaftszweige herzustellen. Alle Maßnahmen der litauischen Kriegsbehörde und ihre Zentur richteten sich gegen das Erlebnis der kulturellen und volksmäßigen Gemeinschaft der deutschen Memelländer mit dem übrigen deutschen Volk. Aber nicht nur diese, sondern auch das Gemeinschaftsleben der Memelländer selbst wird durch die Maßnahmen der Kriegsbehörde tief vielen Jahren unmöglich gemacht. Die Zentur verbiete alle Werke nationalsozialistischen Inhalts. Sie macht es also den Memelländern unmöglich, sich ein unverzogenes Bild der nationalsozialistischen Weltanschauung, der Weltanschauung ihres eigenen Volkes, an den Tischen selbst zu verschaffen. Der Abgeordnete Biniga wies ferner u. a. auf die statutenwidrige Zurück-

setzung der deutschen Sprache im amtlichen Verkehr hin und erklärte unter föhlichem Beifall: Solange wir noch einen Saub in uns haben, um überhaupt zu sprechen, solange werden wir die wirkliche Wiederherstellung der beiden Sprachen verlangen. Wir müssen und verlangen, so erklärte Abgeordneter Biniga zum Schluß, die Befestigung des Kriegszustandes und die Wiederherstellung des Rechtsbodens für das politische, soziale und kulturelle Leben unserer Heimat.

Der Landtag nahm dann mit den Stimmen föhmlicher Abgeordneter der memelländischen Einheitsliste einen Dringlichkeitsantrag an, in dem das Direktorium gebeten wird, alles zu tun, um die Aufhebung des Kriegszustandes und die Befestigung der litauischen Staatssicherheit im Memelgebiet zu erreichen. Der Präsident des Memeldirektoriums, Dabizaus, erklärte, daß das Direktorium von diesem Antrag Kenntnis nehme und kein Mittel unversucht lassen werde, den gegenwärtig durch nichts gerechtfertigten Zustand zu befestigen.

An der Zustimmung in Romo beantwortete der litauische Innenminister Keonas die Anfrage der drei memelländischen Abgeordneten hinsichtlich der Aufhebung des Kriegszustandes. Er erklärte u. a., der Kriegszustand sei nur im Hinblick auf die Staatssicherheit eingeführt worden und behändere die Tätigkeit der Bürger bei der Erfüllung ihrer Pflichten nicht. Die litauische Regierung sei indessen bemüht, diesen Zustand schon in allerhöchster Zeit zu ändern; durch ein entsprechendes Gesetz werde der Kriegszustand beseitigt werden.

Französische Parlamentsferien

Der französische Senat nahm gestern nach ganz kurzer Sitzung das von der Regierung eingebrachte und von der Kammer bereits verabschiedete Ermächtigungsgesetz an. Kammer und Senat gingen noch im Laufe des Abends in die Osterferien.

Gestern wurde die riesige Fichte gefällt

Berlins Maibaum aus der befreiten Ostmark

Ein Sinnbild der Treue und Standhaftigkeit aus einer vielgeprüften Gemeinde

Auf einer Waldeshöhe oberhalb des Ortes Seefeldern, 14 Kilometer vor Salzbürg, wurde gestern der Baum gefällt, den die deutsche Ostmark zum 1. Mai in die Reichshauptstadt führt. 40 Meter hoch ist die Fichte, und große harte Wurzeln haben dem Stamm von 91 Zentimeter Durchmesser einen jahrlundertlang festen Daß gegeben, so daß sie allen Wintern und Stürmen trogen konnte. Die Gemeindefeldern hat unter der Verfolgung und Drangsalierung des berichtigten Stuhms unwahrscheinlich viel leiden müssen. Vier ihrer Söhne allein stehen ihr Leben für

die Bewegung, einer starb im Konzentrationslager an den Folgen von Mißhandlungen und Entbehrungen, drei wurden im Juli 1934 von den Angeln der Ebernen Schiffslogis dahingeführt. Es gibt keinen Baun und kein Wädel in der Gemeinde von 3500 Einwohnern, die nicht eingesperrt gewesen sind. Unter den Ermordeten war der Vater und Nichte Brüder einer der vier Männer, die den Baum fällen. Mit zehn Gefangenen wird der Maibaum in den nächsten Tagen zum Bahnhof von Seefeldern gebracht werden, um dann am 19. April die Reise nach der Reichshauptstadt anzutreten.

London bestätigt das Treffen

Mussolini-Hore-Beliffa

Eine persönliche Hofhaft Chamberlains

Der britische Kabinetrat trat gestern zu seiner letzten Sitzung vor dem Bruch zusammen. Wie verlautet, wurden in dieser Sitzung die englisch-italienischen Beziehungen und insbesondere die geplante Reise des Kriegsministers...

Mit Bezug auf die englisch-italienischen Beziehungen wird in unterrichteten Kreisen seit längerer Zeit das Bestehen eines geheimen Abkommens...

In Ausübung des Wahlendienstes dem Weissen Tod zum Opfer gefallen

Im österreichischen Ostal

Aus S. I. den im österreichischen Ostal wird der Wiener „Neuen Freien Presse“ gemeldet: Am 12. April ist der Stolz der Bevölkerung...

Fürs Kind

Der Unterrichtsminister im englischen Unterrichtsministerium, H. H. Woodhead, befragte im Auftrag...

Neuer Angriff auf den Nanga-Parbat

Paul Haas als Führer liegt nach Fort Zaid

In aller Stille haben wieder die Mitglieder der deutschen Nanga-Parbat-Expedition 1938 die Anstöße nach dem fernem Indien angesetzt. Die Expedition wird geführt von Notar Paul Haas...

Peter Behrens 70 Jahre. Heute wird Professor Dr. e. h. Peter Behrens, der an der Preussischen Akademie der Künste ein Mitglied...

Der Rundfunk ist in der Lage, anstelle eines künstlichen des Geläut wirklicher Glocken zu nehmen - falls sich ein Geläut findet, das die im Glockenstuhl des Parfissal enthaltenen Glocken...

Aenderung und Ergänzung familienrechtlicher Vorschriften

Blutprobe stellt die Abstammung klar

Für die Verwirklichung der nationalsozialistischen Auffassung von Abstammung und Sippenzugehörigkeit

Im Zuge der Neuaufstellung des bürgerlichen Rechts hat die Reichsregierung unter dem 12. April 1938 ein Gesetz über die Aenderung und Ergänzung familienrechtlicher Vorschriften...

Bei dem neuen Gesetz handelt es sich vorwiegend um die Aenderung von Vorschriften des bürgerlichen Gesetzbuches, deren Geltung sich immer mehr als fremdartig für die Bevölkerung...

Zwei Drittel der Pyrenäen beherrscht

Die nationalspanischen Truppen, die nunmehr zwei Drittel der Pyrenäen, darunter die höchsten Erhebungen beherrschen...

Die nationalspanischen Truppen, die nunmehr zwei Drittel der Pyrenäen, darunter die höchsten Erhebungen beherrschen, lassen hier wie an allen übrigen Stellen die französischen Bormarsch unangefochten fort...

Parfissal-Glocken klingen aus Größau

Rundfunktechnik löst das Problem der Übertragung aus der Leipziger Oper

Unter den zahlreichen Problemen und Schwierigkeiten, die eine Ausführung des „Parfissal“ technisch an jede Stelle fällt, ist nicht die geringste die, das Geläut im ersten und zweiten Akt nach dem Wagner angelegenen Tonfeldern zu ermöglichen...

Stadinaviens größter Hühnerkammer 1

Dieser Tage hat der größte Hühnerkammer 1 Stadinnaviens, der größte Hühnerkammer 1...

Die Patres schafften fürs entflohenen schwere Hühnerkammer der und - heute, als man die ansetzte und mit ihnen die Glocken schlugen, waren die Techniker mit dem Ton zufrieden...

England wünscht Entspannung Paris-Rom

Mehrere Londoner Blätter glauben werden zu können, daß in Kürze ein französischer Ministerbesuch in London...

Mehrere Londoner Blätter glauben werden zu können, daß in Kürze ein französischer Ministerbesuch in London stattfinden wird. Man spricht von einem Besuch des neuen Außenministers Bonnet...

Führt Daladier nach London?

England wünscht Entspannung Paris-Rom

Mehrere Londoner Blätter glauben werden zu können, daß in Kürze ein französischer Ministerbesuch in London stattfinden wird. Man spricht von einem Besuch des neuen Außenministers Bonnet...

Fahrrad-Zubehör

Gummi-Bieder

Firmen angehängt sind. Um diesen Schweiß zu vermeiden ist man dazu gekommen, ein metallischer Federbau bestimmt, von einem Form aus dem Anschlag zu dirigieren...

Städter Terror bei den Woten

Die nationalspanischen Truppen, die nunmehr zwei Drittel der Pyrenäen, darunter die höchsten Erhebungen beherrschen...

Die nationalspanischen Truppen, die nunmehr zwei Drittel der Pyrenäen, darunter die höchsten Erhebungen beherrschen, lassen hier wie an allen übrigen Stellen die französischen Bormarsch unangefochten fort...

Städter Terror bei den Woten

Die nationalspanischen Truppen, die nunmehr zwei Drittel der Pyrenäen, darunter die höchsten Erhebungen beherrschen...

Die nationalspanischen Truppen, die nunmehr zwei Drittel der Pyrenäen, darunter die höchsten Erhebungen beherrschen, lassen hier wie an allen übrigen Stellen die französischen Bormarsch unangefochten fort...

Städter Terror bei den Woten

Die nationalspanischen Truppen, die nunmehr zwei Drittel der Pyrenäen, darunter die höchsten Erhebungen beherrschen...

Die nationalspanischen Truppen, die nunmehr zwei Drittel der Pyrenäen, darunter die höchsten Erhebungen beherrschen, lassen hier wie an allen übrigen Stellen die französischen Bormarsch unangefochten fort...

Städter Terror bei den Woten

Die nationalspanischen Truppen, die nunmehr zwei Drittel der Pyrenäen, darunter die höchsten Erhebungen beherrschen...

Die nationalspanischen Truppen, die nunmehr zwei Drittel der Pyrenäen, darunter die höchsten Erhebungen beherrschen, lassen hier wie an allen übrigen Stellen die französischen Bormarsch unangefochten fort...

Städter Terror bei den Woten

Die nationalspanischen Truppen, die nunmehr zwei Drittel der Pyrenäen, darunter die höchsten Erhebungen beherrschen...

Die nationalspanischen Truppen, die nunmehr zwei Drittel der Pyrenäen, darunter die höchsten Erhebungen beherrschen, lassen hier wie an allen übrigen Stellen die französischen Bormarsch unangefochten fort...

Städter Terror bei den Woten

Die nationalspanischen Truppen, die nunmehr zwei Drittel der Pyrenäen, darunter die höchsten Erhebungen beherrschen...

Die nationalspanischen Truppen, die nunmehr zwei Drittel der Pyrenäen, darunter die höchsten Erhebungen beherrschen, lassen hier wie an allen übrigen Stellen die französischen Bormarsch unangefochten fort...

Städter Terror bei den Woten

Die nationalspanischen Truppen, die nunmehr zwei Drittel der Pyrenäen, darunter die höchsten Erhebungen beherrschen...

Die nationalspanischen Truppen, die nunmehr zwei Drittel der Pyrenäen, darunter die höchsten Erhebungen beherrschen, lassen hier wie an allen übrigen Stellen die französischen Bormarsch unangefochten fort...

Städter Terror bei den Woten

Die nationalspanischen Truppen, die nunmehr zwei Drittel der Pyrenäen, darunter die höchsten Erhebungen beherrschen...

Die nationalspanischen Truppen, die nunmehr zwei Drittel der Pyrenäen, darunter die höchsten Erhebungen beherrschen, lassen hier wie an allen übrigen Stellen die französischen Bormarsch unangefochten fort...

Städter Terror bei den Woten

Die nationalspanischen Truppen, die nunmehr zwei Drittel der Pyrenäen, darunter die höchsten Erhebungen beherrschen...

Die nationalspanischen Truppen, die nunmehr zwei Drittel der Pyrenäen, darunter die höchsten Erhebungen beherrschen, lassen hier wie an allen übrigen Stellen die französischen Bormarsch unangefochten fort...

Städter Terror bei den Woten

Die nationalspanischen Truppen, die nunmehr zwei Drittel der Pyrenäen, darunter die höchsten Erhebungen beherrschen...

Die nationalspanischen Truppen, die nunmehr zwei Drittel der Pyrenäen, darunter die höchsten Erhebungen beherrschen, lassen hier wie an allen übrigen Stellen die französischen Bormarsch unangefochten fort...

Stadttheater Halle
Heute, Donnerstag, 20 bis gegen 22 Uhr
Der Frontsockel
Lustspiel von Hans Fitt
Freitag, 19% bis gegen 22 Uhr
Enoch Arden
Oper von Otmar Gerster
Sonabend, 20 bis gegen 20 Uhr
Wagner-Bühne
Operette von Johann Strauß
Freitag-Stammkarten haben keine Gültigkeit.

BURG-THEATER
Karfreitag und **Mario**
Ostersonabend
Das Heldentod eines jungen Lebens.
Alles hat Zufall!
Die drei Osterferien:
Der Postillon von Lonjumeau
Die Komische Oper
Die Feiertage 2 Uhr: Familienvorstellung.

Anzeigen haben Erfolg!

Das schönste Ostergeschenk ist eine Dauerkarte für den Zoo
Gültig bis zum 31. März 1939
Verkauft im Verwaltungsbüro, Seebener Str. 172
und im Touristen-Büro
Familienkarte f. Eltern u. Kinder unter 18 Jahren 15 — RM.
Anschlußkarte für erwachsene Familienmitglieder 6 — RM.
Anschlußkarte für Bestenbeste 6 — RM.
Einzelkarte für Erwachsene 6 — RM.
Einzelkarte für Kinder 3 — RM.
Studentenmestekarte 3 — RM.
Teilzahlungen gestattet!

CAPITOL
Lauchstädter Straße
Ab morgen **Karfreitag**
POLA NEGRİ
ALBRECHT SCHÖNHALS
TANGO
NOTTURNO
Dieser Film ist eine Symphonie der Liebe und Enttäuschung. Hirtentod und auferstehend ist das Spiel der Pola Negri
Täglich ab 4 Uhr
Für Jugendliche nicht erlaubt!
Heute letzter Tag
Wenn Frauen Schweigen

Das schönste Ostergeschenk ist eine Dauerkarte für den Zoo
Gültig bis zum 31. März 1939
Verkauft im Verwaltungsbüro, Seebener Str. 172
und im Touristen-Büro
Familienkarte f. Eltern u. Kinder unter 18 Jahren 15 — RM.
Anschlußkarte für erwachsene Familienmitglieder 6 — RM.
Anschlußkarte für Bestenbeste 6 — RM.
Einzelkarte für Erwachsene 6 — RM.
Einzelkarte für Kinder 3 — RM.
Studentenmestekarte 3 — RM.
Teilzahlungen gestattet!

Kali
Nur morgen Karfreitag
Luise Ulrich
Victor de Kowa
Heinr. George
Charlott Daudert, Will Dohm
in dem großen Terrafilm
Versprich mir nichts!
Berie: Wolfgang Liebeneiner.
Der Film einer großen Liebe!
Dieser Film gehört zu jenen feinen Lustspielen, die von einem Herzen von Herzen kommenden Humor überglänzt sind.
Die Geschichte einer gefährdeten Ehe, die durch die Tatkraft und Lebensklugheit einer entzückenden Frau wieder eingetrickelt wird.
Im Vorprogramm:
Kulturfilm: **Wald ohne Weg**.
Beginn Karfreitag: **3.45 6.00 8.30**
Für Jugendliche nicht zugelassen.
Ab Sonnabend läuft der große **Tois-Film**
Es leuchten die Sterne
weiter

Verklingene Melodie
Ein Tourjansky-Film der Ufa mit
Brigitte Horney — Willy Birgel
Carl Raddatz — Hans Brausewetter — Erich Fiedler
Vera von Langen — Andrew Engelmann u. a.
Bei aller realen Schilderung der großen Welt, der afrikanischen Wüster des New Yorker Nachtbetriebes bleibt der dichterische Gehalt und die große Kunst Brigitte Horneys und Willy Birgels der Mittelpunkt dieses erregenden Films. Ihr Liebesglück und ihr verzehrender Liebesmerz sind Momente, die im Innersten ergreifen und bewegen.
Gesunde Frau — Gesundes Volk — Ufa-Kulturfilm
Ufa-Ten-Weche
Erstaufführung dieses erlesenen Osterprogramms morgen Karfreitag!
Ufa-Theater **Alte Promenade**
Karfreitag u. Ostertage:
3.15 5.40 8.15
Werktags: 4.00 6.30 8.15

Rundfunkprogramm am Freitag und Sonnabend

- Leipzig**
Wellenfrequenz 382
- Freitag**
8.00: Sinfoniekonzert.
8.00: Orgelmusik.
8.30: Morgenandachten.
9.00: Musik am Morgen. Schafst. 11.00: Kunst-Exposition über die Verhöhnung mit den Zieren.
11.20: Stimmensinf.
12.00: Mittagskonzert.
14.00: Zeit und Wetter.
14.05: Unterhaltungsmusik.
15.25: Das Mädchen im Zwergen Berg-Waldenspiel.
16.00: Radmitsingkonzert.
17.30: Richard Wagner's Werke. „Barhals“. Ein Bühnenspiel in 3 Aufzügen.
1. Stufe 19.07: Überbündelungen.
2. Stufe 20.33.
22.05: Abendnachrichten. Wettermeldungen. Sport.
22.30: Unterhaltungsmusik.
- Sonnabend**
5.50: Frühnachrichten und Wettermeldungen.
6.00: Morgenmusik.
6.00: Radmitsingkonzert.
6.30: Frühkonzert.
7.00: Musikalische 7.00: Radmitsingkonzert.
8.00: Radmitsingkonzert.
8.20: Kleine Musik.
8.30: „Auf der Befehls!“
9.55: Wasserstandsmitteilungen.
10.30: Wettermeldungen und Tagesprogramm.
11.35: Heute vor ... Jahren.
11.40: Erzählung und Verbrauch.
11.55: Zeit und Wetter.
12.00: Mittagskonzert.
12.05: Radmitsingkonzert.
14.00: Zeit, Nachrichten, Börse. Anfd.: Frühlicher Aufbruch. Schallplatten.
15.20: Kinder, wir basteln mit Lise Öbrig!
15.50: Zeit, Wetter, Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Radmitsingkonzert.
16.00: Gegenwartsliteratur.
18.15: Wir wandern in den Frühling.
19.00: Abendnachrichten.
19.10: Mit klingendem Spiel. Parademärsche.
20.00: Großes Unterhaltungskonzert. Davon sind Abendnachrichten.
24.00: Radmitsing.

- Deutschlandsender**
Wellenfrequenz 1571
- Freitag**
8.00: Sinfoniekonzert.
8.00: Wetterbericht.
Anfd.: Zwischenmusik.
8.30: Jugend am Mikro.
10.00: Erntedank-Orge.
10.30: Dora: Gekonzert.
11.15: Deutscher Seewetterbericht.
11.30: Raststätten auf der Ruhrbahn.
12.00: Musik zum Mittag.
12.05: Zeitliche Zeitanzeige.
13.40: Schallplatten.
14.00: Märchen von Zwei bis Drei!
15.00: Kinderliederabend.
15.00: Deutsche Kindersinfonie im Lieb.
16.00: Musik am Radmitsing.
18.00: Johann Sebastian Bach: Ballade in c-moll.
18.20: Schriftliche Musik.
19.00: Kernspruch Kurznachrichten. Wetterbericht.
19.10: Musikalische Barockwelt.
19.40: Deutsches Dorothea.
20.00: Dreierkonzert.
21.00: „Hör' auf mich zwei Seiten.“
Schröpfel.
22.20: Zehn. Wetter- und Sportnachrichten.
22.30: Eine kleine Radmitsing.
22.45: Deutscher Seewetterbericht.
23.00: Radmitsing.
24.00: Unterhaltungsmusik.
- Sonnabend**
6.00: Gedenkspiel Morgenzeit. Wetterbericht.
Anfd.: Frühliche Musik.
7.00: Radmitsing.
7.10: Frühkonzert.
8.00: Guten Morgen Brief.
10.30: Frühlicher Kindergarten.
11.15: Deutscher Seewetterbericht.
11.30: Erlich bunte Minuten.
12.00: Musik zum Mittag.
12.05: Zeitliche Zeitanzeige.
13.40: Schallplatten.
14.00: Märchen von Zwei bis Drei!
15.00: Wetter- und Hörchenberichte.
15.15: Singen Linsen, Lachen.
Anfd.: Programmhinweise.
16.00: Musik am Radmitsing.
18.00: Guten Morgen Brief.
18.45: Sport der Woche.
19.00: Kernspruch Kurznachrichten. Wetterbericht.
19.10: Guter noch dem andern ...
20.00: Großes Unterhaltungskonzert. Davon sind Radmitsing.
24.00: Bunte Operette.

Fahrstraße Jimenau-Manebach neu hergestellt
Kurhotel Manebach
bei Jimenau, idyllische Lage am Wald. Station für Autofahrer, beliebtes Haus. Haus für Wochenenden Sonntag, Samstag, Saal, Garten, Liegewiese, Hochleistung in Küche u. Keller. Fließ. warm u. kaltes Wasser. Inh. **Adolf Schlieker**, Fernruf Jimenau 2108

LICHT-SPIELE
CT
Am Riebeckplatz
Ab heute Donnerstag!
Suse Graf
Paul Hartmann
Victor de Kowa
in dem großen, spannungsgelad. in dem emotionalen Filmwerk
KAMPF UM DEN HIMALAJA
Mit Versiegelter
OPPER
in dem berühmten Bühnenwerk
„Vertrag um Karakatt“
mit **Fatjana Sais — Paul Westemeier — Hans Stiebner — H. A. v. Schlettow**
Ein packender Stoff - ein außergewöhnlicher Film
Für Jugendliche nicht erlaubt!
Werktag: 4.00, 6.00, 8.20 Uhr
Karfreitag: 2.15, 4.00, 6.00, 8.20

LICHT-SPIELE
CT
Gr. Ulrichstr. 51
Nur noch bis Freitag!
Die größte Fordertragödie der Geschichte!
Kampf um den Himalaja
Der Film von der deutschen Manga-Parbat Expedition 1937
Ein gewaltiger und erschütternder Bergfilm
Wer diesen Film sieht, erlebt in erregenden, schönen ungestellten Bildern einen der stolzen Kämpfe, den unverzagte Männer gegen die Elemente einer erhabenen Bergwelt geführt haben!
Die Jugend ist zugelassen!
Werktag: 4.00, 6.00, 8.20 Uhr
Karfreitag: 2.20, 4.00, 6.00, 8.20

LICHT-SPIELE
CT
Schauburg
Morgen Karfreitag
festster Tag!
Der kolossale Erfolg!
Zu neuen Ufern
Ein erregender, ein großer, ein unvergleichlicher Film nach dem gleichnamigen Scherl-Roman mit:
Zarah Leander
Willy Birgel
Hilde v. Stolz, Carola Höhn
Viktor Staal
Für Jugendliche nicht erlaubt!
Werktag: 4.00, 6.00, 8.20 Uhr
Karfreitag: 3.00, 5.45, 8.20 Uhr

LICHT-SPIELE
CT
Gr. Ulrichstr. 51
Eine große Überraschung!
Harry Piel
kommt sonnabend persönlich!
anlässlich der Erstaufführung seines neuesten Großfilms
EIN GANZ GEFÄHRLICHER BURGSCHE
DER UNMÖGLICHE HERR PITT
Jugendl. ab 14 J. haben Zutritt!

300 km in der Stunde
fliegen die Blitzflugzeuge der Deutschen Luftwaffe.
240 km die Schnellverkehrsflugzeuge. Welt's gewaltige Zeitersparnis! Haben Sie diese Verkehrsmöglichkeiten schon ausgenutzt?
Auskunft und Flugtickets im Lloyd-Reisebüro, Leipziger Straße, und in der Reise-Abteilung der Saale-Zeitung, Kleinschmieden 6

Bauer's Gaststätten
Rathausstraße
Der große Mittagsessen 0.40, 0.50, 0.60, 0.75, 0.90, 1/2 deutsches Braten mit Rotkohl und Kartoffeln 0.50, 1/2 deutsches Braten mit Rotkohl und Kartoffeln 0.60, die Reisenbrat mit Sauerkraut und Kartoffeln 0.60, der große Bierhappen 0.40 (das Stadtgespräch), Fischbr. 0.20, Tasse Kaffee 0.27, 1 Rühmchen Kaffee (3 Tassen) 0.35. Die gut gespeilten Biere: Freyberg drei Ehrenterz, Sieben-Nürnberg-Lyror (die Weltmarke), Radeberger Pilsener-Export.
Treffpunkt aller Urlauber
Am 1. u. 2. Osterfeiertag
Frühschoppen-Konzert

Das kommt davon ...
Der alte Hartwig hält sich beide Ohren zu. In seinem Stüberlein ist es nicht mehr auszuhalten. Die neue Hohlmaschine, die der Tischler unten aufgestellt hat, macht einen Lärm, das man wahrnehmen werden könnte. Nun muß man wissen, daß der Hartwig mit dem Nerven nicht mehr ganz in Ordnung ist. Er läuft zum Hauswirt und zur Polizei, doch überall bekommt er die gleiche Antwort: „Lesen Sie denn keine Zeitung? Die Bergpolizei hat doch bekanntgegeben, daß in diesem Haus eine neue Hohlmaschine aufgestellt werden soll. Die Zeit für Einsprüche ist längst vorüber!“ Es rücht sich eben,
wenn man keine Zeitung liest

Anzeigen steigern den Umsatz

Halle und Heimat

Der Mondregenbogen

Halle, am 14. April.

Als die ersten Lichter in den Straßen aufschreckten, verließen sie die lärmende Stadt. In der Saale war es so still, und nur die Wellen raunten ihr altes Lied. Als sie auf die Rabeninsel kamen, küßte nur ein lauer Frühlingswind in den alten Bäumen.

Dort setzten sie sich nieder, Hand in Hand. Mit ihrem Schrei hüllte ein aufgestörter Vogel durch die Zweige, Argwohn in der Ferne. Hellte ein Hund. Eine Lokomotive piff. Dann war es wieder still. Man hörte nur leises Atmen.

So saßen sie lange, lange. Es war, als sei die Welt ausgelöscht für sie. Und der Mond, der langsam hinter den Baumwipfeln aufstieg, münderte sich nicht. Er kannte das. Es war ja Frühlings.

Da griff sie sich nach seiner Hand. „Siehst du?“

Seine Augen wanderten ihrem zeigenden Finger nach. „Siehst du dort den Mond?“ Er sah ihn. „Und bemerkst du den hellen Schein, der darüber steht?“ Er nickte.

„Ein Mondregenbogen“, hauchte sie, ehe er etwas erwidern konnte. „Ein Mondregenbogen! Das bedeutet Glück für uns beide!“ „Aber...“ wagte er einzuwenden.

„Ain, ich weiß es! Wenn zwei die seltsame Himmelsercheinung in einer Frühlingsnacht

sehen, ist das für sie ein gutes Omen. Dann gehören sie auf ewig zusammen. Dann wandern ihre Seelen auf der Himmelsbrücke ins gemeinsame Glück! Unvergessen soll uns die Stunde sein! Ein Wunder — ein Mondregenbogen!“

Da verließ er ihren Mund mit seinem Mund. Und er sagte glücklich: „Ein Mondregenbogen — das ist wirklich ein Wunder!“

Als sich seine Augen wieder zu der Himmelsercheinung wendeten, bemerkte er, wie der Schein langsam weiterstrahlte, wie er wie ein Aienlötger den Himmel abfuchte, wie dann im glühenden Glanze ein fernes Flugzeug aufblitzte, das rote ein Phantom über den nächtlichen Himmel glitt, und wie schließlich der Strahl des Scheinwerfers verloschte.

„Sie“ tte es nicht gesehen. Sie wird es auch nie erfahren, zumindest nicht von ihm.

Als sie heimwärts schritten, fragte sie, wann sie sich zur Verlobung vorbereiten könne.

„Bald!“ sagte er und meinte es ehrlich. „Der Himmel gab uns selbst das Zeichen — der Mondregenbogen!“ küßte sie.

„Ja, der Mondregenbogen!“ antwortete er, und in seinen Augen kobolzte ein heimliches, verschmitztes Lächeln. Aber auch das sah sie nicht. Es war ja dunkel.

Und außerdem macht man beim Küßten die Augen zu...

Peter Eichbert.



Nach den „rauchenden Dichtern“ heute ein „dichtender Raucher“!

Seit Erscheinen unserer Dichter-Serie sind uns — zum Lobe der „neuen Rauch-Epoche“ — Tag für Tag Hunderte von Gedichten begeisterter Raucher zugegangen, für die wir auch an dieser Stelle noch einmal herzlichst danken möchten. — Ganz unmöglich, auch nur die besten vorzählen. Alle zu veröffentlichen! — Eine Kostprobe aber wollen wir Ihnen heute nicht vorenthalten.

Hans Runde



„Gelernter“ Genießer

Als mich neulich eine fragte, Ob ich rauche — und seit wann, Staunte er, als ich ihm sagte, Daß ich's erst seit kurzem ka n n.

„Tja“, so rief ich froh und lachte, „Sieh, ich hab's erst jetzt gelernt! Was ich einst an Qualm entfachte, War vom Rauchen weit entfernt!

Statt mit „Wie“ und „Was“ befaßte Ich mich nur mit dem „Wieviel“ Und des Rauchens Sinn verblaßte Zur Vergeudung ohne Stil.

Heute aber bin ich einer, Der das Rauchen recht versteht, Labe Zug für Zug mich feiner Mit Verstand und Qualität!

Mit dem Paffen macht die „neue Rauch-Epoche“ gründlich schlüß! — — Kräuselnd formt die zarte Bläue: „Rauchen — wirklich ein Genuß!“

ATIKAH

SELBSTVERSTÄNDLICH führt OHNE MUNDSTÜCKE

in der neuen Rauch-Epoche

5 Pf



Wehrmacht gedenkt ihres Obersten Befehlshabers

Standort Halle am 20. April

Parade am Geburtstag des Führers auf dem Ehrenhof unserer Nachrichten Schule

Am kommenden Mittwoch, dem 20. April, gedenkt die Wehrmacht in allen Standorten des größeren Deutschlands des Geburtstages ihres Obersten Befehlshabers, des Führers und Reichsführers. Auch bei uns in Halle wird dieser Tag feierlich begangen werden. In den Reihen aller Wehrmachtsteile unseres Standortes finden am frühen Morgen feierliche Flaggenhissungen statt. Für 11 Uhr ist eine Parade im Ehrenhof der Detresse- und der Luftnachrichtenschule vorgesehen.

Nach der Paradeaufstellung wird der Standortälteste eine kurze Ansprache an die Truppen halten und dabei des Obersten Befehlshabers der Wehrmacht gedenken. Danach schließt sich dann der Vorbeimarsch vor dem Standortstein an. Ein Wachmann von neun Flugzeugen wird den Vorbeimarsch eröffnen und über den Paradeplatz donnern. Es folgt das Trompetenkorps der Nachrichten, Lehr- und Verkehrs Abteilungen zu Pferd, der berittene Stab und die Standorttruppe, eine bewaffnete und eine motorisierte Kompanie der Lehrabteilung. Mit ihrem Stab und ihrer Standorttruppe an der Spitze schließen sich ein über zwei Kompanien der Panzerabwehr Abteilung 14 an. Darauf folgen die verschiedenen Einheiten der Luftwaffe, die angeführt werden von dem Minifors der I. Abteilung des Flak-Regiments 33 Ebenfalls mit Stab und Kommando an der Spitze führen dann eine Batterie der II. Abteilung Flak 33 und zwei Batterien der I. Abteilung Flak 33 vorbei. Das Minifors der Kleberhorstkommandatur bildet mit Stab und Kommando vier Kompanien der Luftnachrichtenschule zu Fuß den Schluß des Vorbeimarsches. In der Parade nehmen als Aufbauer auch die Gefolgschaften der Arbeiter und Angehörigen der beiden Schulen, die in der Deutschen Arbeitsfront bei Wehrmachtsteile aufammengefaßt sind, teil.

Zum NSFK-Standartenführer ernannt



Der Korpsführer des NSFK, Generalleutnant Christiansen, hat den Gesellschafter und Direktor der Flugzeugwerke Halle G. m. b. H. Friedrich Wilhelm Siebel in das NSFK übernommen und zum NSFK-Standartenführer ernannt.

Deshalb wegen des Osterurlaubes die Parade nicht in so großem Umfang stattfinden, wie wir es sonst an ähnlichen Tagen in Halle erleben, macht sich doch wieder das Fehlen eines geeigneten großen Platzes in der Stadt bemerkbar. Dem Standort Halle steht für große Paraden nur der Ehrenhof der Detresse- und der Luftnachrichtenschule zur Verfügung, der trotz seiner Größe doch nicht für eine große Truppenaufstellung anreicht. — Für die Zuschauer an der Parade werden die Kasernenareale bereits um 10 Uhr geöffnet. Für den Kraftwagenverkehr ist während der Parade die Hermann-Göring-Straße von den Weimbergstraßen bis zum General-Maercker-Platz gesperrt, ebenso für den Straßenbahnverkehr. Kraftwagen finden vor dem Offiziersheim einen Parkplatz. Einfahrt durch die Hauptwache „Luft“ gegenüber den Weimberg-Terrassen.

Der Führer durchfuhr Halle

Am Mittwochnachmittag um 14.30 Uhr betrat der Sonderzug des Führers unsere Stadt. Der Zug nahm kurzen Aufenthalt, um die Lokomotive zu wechseln. Die auf dem Bahnhofsplatz anwesenden Verlonen bereiteten dem Führer, der sich kurze Zeit am Fenster zeigte, begeisterte Guldigungen.

Die Fahne in den Drähten

Am Mittwochvormittag hatte sich im Steinweg vor dem Kaffee Alsbach eine große Fahne im Draht der Elektrischen verfangen und behinderte den Verkehr der Straßenbahn. Einem Schaffer gelang es schließlich, von der Decke des Straßenbahnwagens aus mit großer Mühe, das Fahnenstück aus den Drähten zu entfernen. Seiner Arbeit haben viele Straßenbenutzer zu. Es entstand eine längere Verkehrsstörung, da sich immer mehr Straßenbahnwagen und Kraftfahrzeuge ansammelten, bis das Hindernis beseitigt war.

Rückfahrlern für Kraftfahrzeuge und Anhängerzweihen

Die Reichsstelle für Inprüfung von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugteilen veröffentlicht im Reichs-Verkehrsblatt Anschläge B. Nr. 15 Richtlinien über die Prüfung und Beschaffenheit von Rückfahrlern für Kraftfahrzeuge und Anhänger sowie von Zeichen für das Mitführen von Anhängern hinter Kraftfahrzeugen.

Die Gemeinde Lavamünd dankt für die H-Heim-Spende

Wie wir kürzlich berichteten, hat der Oberbürgermeister einen Betrag von 5000 RM für die überreiche Gemeinde Lavamünd als Grundkapital für den Bau eines Hilters Jugendheimes zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde Lavamünd hat daraufhin der Stadt Halle folgendes Telegramm übersandt:

Herrn Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann, Halle (Saale)

Der deutsche Grenzort Lavamünd dankt für die hochherzige Spende und wird sich ihrer allezeit würdig erweisen.

Zug. Mettinger Mitreger.

Anmeldungen für den NS Deutschen Reichsriegerbund

Der Aufruf des Reichsriegerführers... Anmeldungen für den NS Deutschen Reichsriegerbund... Die Mitgliedschaft ist für alle... auch nicht angehörenden ehemaligen Soldaten...

Alle zehnjährigen Mädchen herzhören!

Der Reichsriegerführer verpflichtet die zehnjährigen Mädchen... alle zehnjährigen Mädchen herzhören!

Zunahme der Anwärterin

Zunahme der Anwärterin... Am 19. April 1938 um 15.45 Uhr... Am 19. April 1938 um 15.45 Uhr...

Am 20. April Sonnabenddienst

Am 20. April Sonnabenddienst... Nach einem Erlass des Reichsinnenministers...

Auf Grund von Haftbefehlen festgenommen

Auf Grund von Haftbefehlen festgenommen... Am Dienstag wurde der in Könnern...

Weiter wurde der 24jährige in der hiesigen

Weiter wurde der 24jährige in der hiesigen... wegen Verletzung seiner 13jährigen...

Elberne Hochzeit feiert am Karfreitag

Elberne Hochzeit feiert am Karfreitag... Georg Günther, Halle, Döblener Straße...

Die Bedeutung der Flak-Artillerie Für jeden Luftangriff abwehrbereit

Leutnant d. R. Dr. Dr. Eichhorn sprach vor Kameraden... Die Bedeutung der Flak-Artillerie... Für jeden Luftangriff abwehrbereit...

Im ersten Mal seit elf Jahren: Geburtenüberschuss von über 1000 Kindern

Im ersten Mal seit elf Jahren: Geburtenüberschuss von über 1000 Kindern... 100 Ehen mehr als im Vorjahr / Wanderungsgewinn von 1498 Personen...

Neuer Bezirksfahrgruppenleiter

Neuer Bezirksfahrgruppenleiter... in der Wirtschaftsrunde Einzelfahndel...

Dankopfer der Nation verschoben

Dankopfer der Nation verschoben... Die Spendenaktion zum Dankopfer der Nation...

Unbekannte AdF-Beizeiele loden

Unbekannte AdF-Beizeiele loden... Urteilsbescheid in das Reichsamt, die Soldatische Schweiz und das Wehrerbland...

Ihr Kind Dialon-Puder anwenden

Ihr Kind Dialon-Puder anwenden... Dieses schöne Puder und Weidland im Schweden...

Blaskonzerte der Wehrmacht

Blaskonzerte der Wehrmacht... Am Sonntag, dem 17. April 1938 (1. Sterbetag)...

Unglücksfall im Ammoniatwert

Unglücksfall im Ammoniatwert... Ein Toter und zwei Verletzte...

Halbenseben

Halbenseben... Am 1. Oktober: Halbenseben. Nach einer Verletzung des Oberpräsidenten...

LODIX - Preisausschreiben der SIDOL - WERKE Siegel & Co., KÖLN. Wenn Sie Ihr Osterfest gegessen haben... Knacken Sie drei Nüsse!... 1335 Preise im Gesamtbetrag von ... RM 10.000.-

Karfreitag vor dem Iseheimer Altar

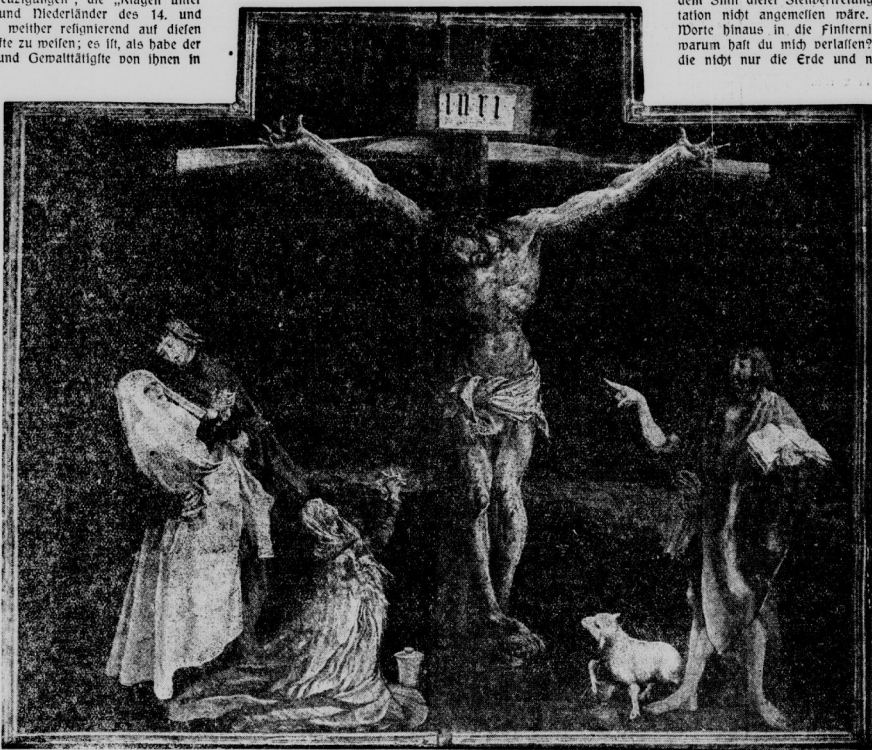
Das Hauptwerk des einftigen Malers und Wasserkunstmeysters des Rates zu Halle an der Saale

Matthias Grünewald.

Wer sich die Kreuzigungsdarstellungen aller christlichen Jahrhunderte vergegenwärtigt, mer also die Anordnungen der größten Meister um den die Dramatik des Leidensgeschehens erlösenden Ausdruck nochmals im Zug der Dimensionen an sich vorüberziehen läßt, bleibt unweigerlich bei Grünewald stehen: er spürt in dieser Gestaltung die letzte Zusammenfassung aller gegebenen Möglichkeiten; er spürt und erlebt den nicht mehr überlebenden Realismus der Szene, ihre grobhartige Unmittelbarkeit, ihre tragische Gefühls-gemalt. Die ungezählten „Kreuzigungen“, die „Rägen unter dem Kreuze“ der Italiener und Niederländer des 14. und 15. Jahrhunderts scheinen von weither reflektierend auf diesen Polklang aller Darstellungskräfte zu weisen; es ist, als habe der Stärkste, der Unerfrockenste und Gemattigste von ihnen in einem Akte abschließender Zusammenfassung den End-friß unter ein letztes Kapitel gesetzt, dem künftig allein noch ein Schmeigeln zu folgen vermöchte, oder aber der die andere Ausdrucks-sphäre erlösende Hinübertritt des Themas von Golgatha in die völlig entbogene Welt der Töne des Johann Sebastian Bach. Grünewalds Kreuzigung ist fast ein Schlüsselriß, sie ist in einem Augenblicke des Durchbruchs neuer und umwälzender Kräfte (den Wandlungskräfte der Renaissance) ein hohes Endmerk germanischer Gotik gemorden und fam-melt im Brennpunkt der Spätzeit gleichzeitig das äußerste Steigerungser-mögen rühmlicher Dik-tionsdarstellung und die an der Grenze dieser Darstellung erschütternd aufbrechende Dargestell-tungs-Intensität einer innerlich revolutionierten Uebergangsepoche. Mit den Fakten des biblisch-evan-gelischen Leidgeschehens sind räumlich alle nur denkbaren Derallgemeine-rungen der Dörange sinn-lichhaltig mitgeführt: das Hochmaß des dargestellten Leides ist gleichzeitig das Leid der Welt, das spür-bar auch jenseits der Grenzen des Bildes den Kosmos beherrscht, mit-gemeint und mitbenannt scheint. Grünewald stellt hier (wie alle tragischen Dichter dies taten) den Weltprozess schlechthin dar.

Diese Kunst kommt von Gottes Guntz
Daraus Gott nit kuntz so ifs umkuntz.

(auf den Altar geschrieben)



Hauptmittelbild des Iseheimer Altars, vollendet 1511 oder 1515, eine der größten Schöpfungen der abendländischen Malerei.

Die Kreuzigungsgruppe im Hauptmittelbild des Iseheimer Altarbildes erhebt vor einem Himmel, der vollkommen schwarz, undurchdringlich und erlöschend ist. Es ist ein Himmel, der nicht mehr vom Himmel hat, weder Bläue noch Sternenhellheit, weder Leuchten noch irgendeine ferne, verflöhene Erinnerung an Licht. Es ist der Herabruch der Finsternis. Es ist die Dergemattung der Welt durch Mächte der Dunkelheit, die glauben, unmißverständlich gefestigt zu haben und die diesen Kosmos erfüllen von Aufgang bis Niedergang. Die neunte Stunde, die Stunde der Kreuzigung, erlebt diese Ausbreitung der Nacht am ganzen Firmamente, als habe die Gegenmacht im Ueberflang des vermeintlichen Sieges den längst verlorenen Himmel mit grenzenloser Schwärze gedeckt.

Demnach: auf einen solchen Hintergrund stellt Grünewald die wenigen Figuren seiner Kreuzigungsgruppe; er scheidet die unergründliche Tragödie von Golgatha parlar auf einem kleinen Fleckchen Erde an, das mitten in diese Nacht emporgat wie eine Insel oder ein Fels, der nicht nur das bloßen, an ferne Erde und Fruchtbarkeit erinnernde Grün gerettet zu haben schien, sondern alle Licht und alle Farbe, die trotzdem im Herzen der Dunkelheit noch übrig gewesen und die nun im Angeld der Finsternis des Himmels mit einer fast zauberischen Kraft und jenseitigen Glut die wenigen Gestalten von innen erleuchtet, transparent durchsinnert und fortträgt vom biernern Schwarz dieses Hintergrundes. Das Licht, das sie trifft, scheint tatsächlich aus inneren Quellen zu rinnen. Es ist kein irdisches, mirkliches, unwohlbekanntes Licht, es ist ein Licht von innen oder oben, ein seelisches oder göttliches Licht. Die Stunde der Finsternis ist tatsächlich in diesem Dordergrund die Stunde des höchsten, geliterten, fast überirdischen Lichtes, als habe der Strahl einer tiefen, geheimnisvollen und göttlichen Sonne den Dunkel zum Trost das hohe Gefühls heraus-beben wollen aus der die Erde verflöngenden Nacht, aus trockenem Schattentriumph. Der rohe von Kriegsknechten poltzozene Akt der Kreuzigung ist lange schon vorüber. Die neugierige, gärende und lästernde Menge ist längst umge-

kehrt. Einzig die Treuesten, die Älternächsten verharren am Kreuz und bleiben in bebender Nach-barhaft des Schmerzes, der ausgeilten hat: Maria, Magdalena und der Lieblingssänger Johannes. Der Täufer Johannes, der Christi Kreuzigung zwar niemals mit eigenen Augen gekhant haben konnte, ist trotzdem erschienen, und nichts unterdrückt ihn sichtbar als Geist, als Allegorie oder symbolische Gestalt. Der frühe Derkänder und mit ihm der späte Evangelist sind eingelassen in den Kreis eines größten Döllbringens, sonst nur noch die Mutter und Magda-lena, die Böhlerin. Seit Christus sein Haupt geneigt und seit er den Geist in die Hände des Daters befohlen, scheint all ein gemaltiger Schmerz hinübergetreten und ausgegossen in die nie Schalen geöffneten Herzen der kleinen, der kleinsten Familie, die Pfah hat unter dem Stamme und die ihrem Meister heraufgefolgt ist, um auszuharren, auch jetzt noch, auch lang noch im Schatten der Sonnenverfinsternung und im Beben der Erde.

Die Mutter, die Böhlerin und der Jünger: die drei sind eingegangen und aufgelöst in den die Stunde beherrschenden Sinn des Leides; es ist ein Mirbel von Schmerz, der händeringend auf-lebend im Anien der Maria Magdalena, der buchstäblich aufsteht im grellen Zimmer des Lieblingssängers Johannes und der die Gestalt der Madonna zerbricht, die mitwirkt mit diesem Tod, die mitzuverbleiben und mitzu-sinken scheint, sie, die Mutter, sie, die Sohnes-geliebte. Die einzelne Feuer, die hier auf dem Berge entzündet sind, so züngeln die roten Gemänder vom Eoden empot, sie lodern wie Waberlohe und bringen ein Licht in die Nacht, das mehr ist als jede und noch so farbige Pracht der Gemänder und das von innen nach außen geschlagen scheint, das selber diese innere Licht, das jetzt, beim Tode des Meisters, sich offenbaren darf, die Seele, die unermeßliche Liebe. So scheint dieser Stamm von bebenden Fläm-men umgeben, die fast schon das Holz der roh-bebauten Balken ergreifen und die es in Brand setzen werden; denn nichts als Liebe ist mitge-kommen bis hier heranz; nichts als die Liebe,

die er, der Starb in diesem Augenblicke, ent-zündet, genährt und angefaßt hat.

Das Kreuz, an dem er aufgehangen ist, ragt auf wie ein Urmeltamm. Es steht wie die Röhre des Mittelalls im unbegrenzten Raum dieser Schwärze und stift wie ein Pfahl in der Erde, der Zeitalter gleich angrenzenden Fruchtäckern und Feldgemarkungen trennt. Das Querholz des Kreuzes ist abwärtsgezogen wie ein Daage-balken; es hängt eine Last an ihm, die schwerer ist als sämtliche Lasten der Erde, ja schwerer, lastender als die Erde selbst: der Menschenohn. Der Leib, der hier hängt, ist mächtig und riefen-haft. Die tiefen, gerechten Arme sind tiefab-geknotet wie Wurzelstränke und laublose Wein-bergsreben, das Haupt ist zur Seite geneigt und sinkt auf die Brust hinab, denn die aus Schleh-becken geflochtene Krone des Königs der Welt ist schwer wie ein Wald, das Antlitz ist tot. Die Augen sind völlig geschlossen. Die untere Lippe hängt schlaff herab. Der Bart ist ein Saum, in welchem die Welle des Lebens verberbt: ein zweiter und milderer Wald, der nicht mehr mit Dornen sticht und peinst mit tausend Stacheln. Denn einer des Weges käme, ein Fremdling, und diese hien Mund, so wäre es schwer zu be-greifen, daß eben dieser Mund die zartesten Worte, die Cöhpreflungen der Sanftmütigkeit, die Lehre der Güte und Liebe gesprochen. Die Ernte für diese Ausfaat schien nichts als Leid; er hatte nur Wohlhat, Heilung und Hilfe gefordert, doch ein-getaucht die Dornenkrone, eingetaucht die Geliebte, die alles an diesem Leib, die Arme und Beine, die mächtige Brust vermandelt und um-gestaltet haben, so daß nur ein Acker noch übrig-geblieben, in dem kein Zollbreit hell und unver-legt ist, als wäre darüber die pilzige Pflugschar gegangen. Ihr gründliches Tagemerk der Pein zu vollbringen.

Der Acker des Leibes scheint fast, von grün-lichem Dämmer umspielt und jetzt, nach dem Eintritt des Todes, der schönelen Dermalung an-beimgeweben. Der Auszug des Blutes an Mund-malen der Fäße gerann bereits; ein Blutstrom, der liegengelieben ist, verflöht wie ein Siegel

die Munde der Seite, und alles spricht deutlich die Sprache des Todes, die nicht überleben und nicht überhört werden kann. Die tieferhölleren Worte, die Markus berichtet „Eli, Eli, lama asabhani“ sind längst im Schlofen dieser landstättlichen Oede und unbetholten Finsternis verhallt. Der Menschenohn, der hier am Richtmal des Kreuzes den Ders des Pfalmisten wiederholt, ist hingegen und freiwillig ausgeliefert dem Menschlichen in ihm, das leiden kann und das nun das Unmaß des Leides will, weil minderes Leid und gelinderer Schmerz dem Sinn dieser Stellvertretung, dieser allgemeinen Repräsen-tation nicht angemessen wäre. Ein Mund, der töhnd die Worte hinaus in die Finsternis ruft „mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ weiß selbst um die Finsternis, die nicht nur die Erde und nicht nur das Mittelalt getroffen, sondern ebenfo ihn, der Fleisch werden wollte und der mit dem Fleische das Leid erwarb: ein Leid, das taufendfachen Leides Krönung und Inbegriff ist, das Leid dieser Erde. In diesen, von Spuren der Rohheit so dicht besäten Leib scheint alles hinegetragen, was jemals gelitten worden ist; dies arme Skelett scheint mirklich zur Spindel er-koren, um die sich das Leid einer Menschheit spult, zum Anker, der Retten unend-licher Schicksale trägt, zum Becher für jeden Vermutt dieser Erde. Und nichts ist dem Sohne des Menschen erpart, ja nicht einmal Häßlichkeit, Derrufungs-hauch und alle Symptome des aufstehenden Todes, der den zur Derklärung be-stimmten Leib im Finstern der Stunde zurückerman-delt in alles, was erdrückt und was unter Herz in Finsternis schlägt: in irgendeinen Leibnam, in irgendeine Carpe, in irgend-eine Menschensille, die dahängt, gekrümmt und erstarrt, vom Odem des einftigen Lebens gemieden. Der Abstieg ins Leid dieser Erde scheint angelandt am Ziel, der Nadir nun mirk-lich erreicht. Es gibt keinen Punkt, der tiefer ist als dieser. Es gibt keine Stelle, noch noch das Cot dieses Körpers gefestigt werden könnte; denn Abstände des Schmerzes sind aus-gemessen nach allen erdenk-lichen Sellen, die Tiefen des Leides erkundet, die Finsternisfäächte in Dabr-

heit durchlebt. Was irdisches Fleisch dem Menschenohn auch aufgeben konnte, es ist jetzt durchgeholt und durchgelitten; im Goldtiegel des Leibes schmolz alles zusammen, ward ausgehoben alles, was Fluch, was Sclache und Unertlichkeit gewesen, so daß schon auf Golgatha, dem Ort der Erlösung, im Kern dieser Finsternis-tunde das Licht sich gebiert: ein überirdisches Licht, der Schein einer Sonne, die mächtig und wundersinnend von innen her strahlt.

Nun leuchtet das Grün im seltsamen Zwickel der jungen Uebermündeten. Die roten Gemänder der beiden Johannesgestalten lind leuchtende Garben und Feuerfäden. Das Haar der Magda-lena, mit dem sie dem Heiland in Demut die Füße getrocknet, ist strömendes, Schültern und Arme überflutendes Raaskadengold, das Tuch der Mutter Maria ein reines und himmlisches Cilien-weiß. Der Menschenohn starb; doch die, die ihm folgten bis hierher an das Kreuz, sind schon jetzt aufgenommen in künstliche Größe, in porörtliches, schlußfaßvoll räucherliche Derklärungssahnen, sind eingegangen ins Wunder der Auferstehung.

Rehlich wie die mittelalterliche Mythik eines Meister Eckhart enthält uns das große All-gemeinbild des Iseheimer Altars die tiefen, all-gemein-gültige Gefühlswelt des Leides. Den Leid-überwindungsprozess aber darzustellen, schien noch nicht durch alle Zeiten der schöpferische Genius der Deutschen berufen. Die lodernde Sie-gelhaftigkeit der Lebenstrümpe — man denke an die Schlußsätze der Beethovenschen Symphonie, an den chorus mysticus der Goetheschen Faust-tragödie — feste aber notwendigerweise die be-nah fanatische, von traglicher Unerbittlichkeit ge-leitete Derenkung in alle purpurnen Abgründe der menschlichen Leidensfähigkeit voraus. Der Fallhöhe in solche Schmerzstiefen entsprach die Gemalt der Auferstehungsmacht, entsprachen die Kräfte der Jüdergeburt, die — so scheint es — zum letzten Geheimnis unseres Volksgenius gehören.

Julius Maria Becker.

Familien-Nachrichten

Hedwig Noack
geb. Albrecht
im 62. Lebensjahre. Ihr Leben ist unermüdete Arbeit und Sorge gewesen.
In tiefem Schmerz
Reinhold Noack
Hedwig Noack
Halle (Saale), den 13. April 1938
Bester Ostersäule, Rathausstraße 3
Die Beisetzung findet am Sonntag, dem 16. April 1938, vormittags 10.15 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Zugeladene Verwandte erleben an die Beerdigungsmahlzeit. (Friedhof (M. Burke), Halle (Saale), Kleine Steinstraße 4.

Familiennachrichten
(Aus Familiennachrichten und nach Familienangehörigen.)
Geboren:
Halle: Helene Schreiber geb. Jänike, 69 Jahre.
Himmelfahrt: Walter Böhm, 69 Jahre.
Südlich: Ralf Cullin, 69 Jahre.
Gräf: Eber, Marie Richter geb. Kruppe, 74 Jahre.
Graben: Gustav Kolbe.
Göhlen: Emil Winder, 69 Jahre.
Himmelfahrt: Renate Vogt geb. Janis.
Himmelfahrt: Eber, Emma Brandt geb. Schüring, 68 Jahre.
Cuerfurt: Bruno Sauerborn, 66 J.
Himmelfahrt: Wilhelmine Knobloch geb. Paß, 69 Jahre.
Himmelfahrt: Karl Martin, 71 Jahre.
Schleibitz: Lydia Kubin geb. Zeichmann, 67 Jahre.

Geld
Kaufsilber
TITTEL
Goldschmelzmeister
Schmeerstraße 12
Gen.-Bach. 157 180

Gut zu Fuß
durch
Sanitas
Schuhe und Fußpflege
In Güte bewährt im Aroma geklärt
Ernst-Ochse-Kaffee
1/2 Kilo RM 2.— bis 3.20
besondere Spitzen-Qualitäten RM 3.40 und 3.60

Sirümpfe
in jeder Stärke wird gut u. preiswert angeboten.
H. Schnee Nachf. Gr. Steinstraße 84

Alt Silber
altes Silbergeld kauft hier
Juwelier Walter Ebe Hauptpost

Uhren der Alpina
Deutsche Uhrenmacher-Genossenschaft in bester Qualität bei

Mennicke
Halle (Sa.), Gr. Steinstraße 62 gegenüber der Südsäule

Die gute Uhr
AUG. HECKEL
Uhrmachermeister
Schleierweg 48

Mey's Stoffkragen
1 Dutzend 2.40 M Niederlage bei
H. Schnee Nachfolger
Gr. Steinstraße 84

Fußsäcke
1. Kindersportwagen in vielen herrlichen Ausführungen
Korb-Lühr
Untere Leipziger Str. Ecke Kl. Märkerstr.

Anfragen
nach der Anzahl der Aufträge von
Chiffre-Konserve
sind auch, weil wie verpfändet sind, das Chiffre-Konserve zu machen. Wir bitten deshalb, Aufträge auf Chiffre-Konserve an uns zu senden, auf dem Umfahlgang jedoch die betreffenden Chiffre b. „Sonder-Bestellung“ anzugeben.

Süßwein Weißwein Rotwein preiswert
Littner Krawatten

Ostern verloben...
und dazu die seit drei Generationen bewährten
Trauringe
JUWELIER TITTEL - HALLE
Goldschmiedemeister — Schmeerstraße 12

Trauer-Kleidung und Hüte
Auswahl-Sendungen aus der vorbildlichen Spezial-Abteilung auf telefonischen Anruf jederzeit unverbindlich durch
FISCHER + CO
Telefon 26865 Leipzig Straße 5

Wichtig wie das „A B C“
Kauft Sportartikel nur bei Schnee!

Süß das Osterfest
wie immer, gut und billig!
Schnittbohnen... 50 45 42 5
Erbsen... 90 80 65 48 5
Frischgemüse-Mischung... 58 5
Allerlei... 95 75 70 64 5
Apfelmus... 65 5
Spargel-Abschnitte... 90 80 5
Kirschen... 90 85 5
Brechtspargel... 150 140 95 5
Stängenspargel... 175 170 125 5
Erdbeeren... 110 5

Vorzügliche Tischweine
Edenkobener... 60 5
Edelsheimer Forst... 70 5
Rhoder Rosengarten... 75 5
Niersteiner... 85 5
Liebtraumlich... 95 5
Ingelheimer, rot... 90 5
Wermutwein, deutscher... 65 5
Osterschokolade... Tafel 32 28 5
Schokoladen - Pralinen - Ostereisachen in großer Auswahl!
Für die Feiertage:
Reier-Turm-Kaffee
125 g 75 5, 65 5, 55 5, 50 5

GOLDENE SIEBEN
Inhalt 300 g
Reine Seide ab 1.75 in großer Auswahl

Ein günstiges Oster-Angebot!
Für die Dame:
Unterwäsche, Garnik Hemd und Schläpfer... 3.10 2.40
dto. Bemberg... 3.50
Strümpfe, künstl. Seide
Naturglanz. Paar 1.30 0.98
Für den Herrn:
Oberhemd mit 1 Kragen... 5.25
Sporthemd mit 1 Kragen... 4.25
Socken, Fantasie-Must. 0.75 0.45
Krawatten
K'Seide 0.75, Knitterfrei 1.50
Reine Seide ab 1.75
in großer Auswahl
WEDD'S PUNKT
gegenüber der Ulrichskirche

Unsere Kassen und Büros sind am Oster-Sonntag, dem 16. April 1938, geschlossen.
Werke der Stadt Halle Aktiengesellschaft

Ernst Karras
Inh. Hans Herz
Leipziger Str. 4

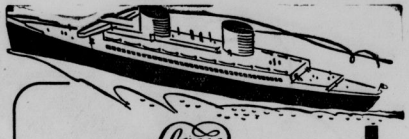
Es lohnt sich
Solinger Stahlwaren
kauft man beim Fachmann
J. Kranner
Geiststr. 53, Obere Leipziger Str. 66

Kalbfleisch
Alles ohne Knochen!
Kalbs-Frikassee 110 5
Kalbs-Brust 120 5
Kalbs-Rücken 120 5
Nierenbraten 130 5
Kalbs-Kuile 130 5
Kalbs-Schnitzel 130 5
Kalbs-Köpfe 35 5
Kalbs-Gerbräu 25 5
Geräuch. Speck 104 5
Grieben-Fett 104 5
Schweine-Schnitzel 120 5
Zarte Rouladen 105 5
Zart-Roastbeef 100 5
Zarter Gulasch 84 5
A. Knäusel
Butter, Wurst, Fleischwaren

Als Osterei
Rollschuhe
von Ganzmetall mit und ohne Krollgerundung von Hartholz
RM. 2.85 — RM. 17.85

Korn & Zöllner
Gr. Steinstr. 14, Ecke Mittelstr.

Rheinländer Weinhaus
Univ.-städtisch 9. Raf. 32337, Steinweg 20a
Besonders preiswerte Rhein- und Moselweine:
St. Martin, Rheingölter... 0.85 0.65
Liebtraumlich, milder Rheinwein... 1.20 0.95
3er Niersteiner Domthaler... 1.40 1.20
3er Oppenheimer Goldberg, sehr mild... 1.30
3er Kallstadter Weg, Natur... 1.60
Wellener Kleinberg, leichter Mosel... 0.95 0.75
Nittler Gfödel, beliebter Mosel... 1.10 1.20
Briedeler Herchen, spritz. milder Mosel... 1.40 1.20
Zeller schwarze Katz, bekannt guter Mosel... 1.20
Piesporter Goldtröpfchen, sehr milder Mosel... 1.40
Ferner die bekannt preiswerten Liköre sowie sämtliche Südwine auch vom Fuß erhältlich.



Lloyd ERHOLUNGSREISEN
mit Erholungsreisendampfer „STUTT GART“ 13387 BRT
Holland-Frankreich-England
Eine kurze Reise, aber ein reiches Programm vom 12. Mai bis 20. Mai 1938 - ab RM 190.-
Pfingstfahrt
nach Norwegen und Dänemark vom 1. Juni bis 10. Juni 1938 - ab RM 210.-
Ferner:
2»Columbus«-Ferienfahrten
mit Deutschlands größtem Vergnügungsreisenschiff Irland-Englandfahrt vom 9. bis 17. Juli - ab RM 190.-
Schotland-Norwegenfahrt 20. bis 29. Juli - ab RM 215.-
(Mindestfahrpreise nach Massgabe vorhandenen Platzes)
Auskunft und Prospekte durch unsere Vertretungen und
NORDDEUTSCHE LOYD BREMEN
Halle: Lloyd-Reisebüro Müller, Leipziger Straße 94.

1863 **75** Jahre 1938
Wasserbeschaffung
für großen Bedarf durch Tiefbrunnen und Tiefsumpen
H. Anger's Söhne Nordhausen am Harz
Größtes Unternehmen Deutschlands
für Grundwasserversorgung aus Tiefbrunnen
Gegründet 1863 Beratungen kostenlos.

Ostern - - - Start in den Frühling
Ob Ihre Kamera einen Winterschmelz gehalten hat oder nicht, jetzt geht's mit Freude und neuen Zielen in den Frühling!
Ausgerüstet mit einer guten Kamera, allen wichtigen Zusatzgeräten und voller Anregungen und Tipps geht's auf die Schnappschußjagd!
Wollen Sie sich nicht einmal unter reichhaltiges Lager in Photo-Apparaten ansehen? Von 4.- RM an
Und nun frohe Ostern!
Ihr Photo-Berater
Ballin & Rabe
Adolf-Hiller-Ring 14
Händelstraße 1 Delitzscher Straße 94

Familien-Drucksachen
schnell, sauber u. preiswert
Otto Hendel-Druckerei
Halle, Gr. Brauhausstraße 16/17

IDEE KAFFEE
jetzt auch II. SORTE
100g - 50 Pf

Table with 2 columns: Description of items and their values. Includes '1. Cassierte', '2. gültige Stine', etc.

Table with 2 columns: Description of items and their values. Includes '1. Gültigkeit', '2. Gültigkeit', etc.

Table with 2 columns: Description of items and their values. Includes '1. Gültigkeit', '2. Gültigkeit', etc.

Gewinn- und Verlustrechnung

zum 31. Dezember 1937 (ohne Unterlegenergebnis)

Table with 2 columns: Description of items and their values. Includes '1. Geschäftsaufwand', '2. Gewinn an den Sparkassen', etc.

Mitteldeutsche Landesbank

-Zweigstelle für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt-

Geschäftsführer: Meben, Heber, Söppentanz

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung...

Freihandelskassenschaff

für kommunale Unternehmungen A. G.

Reiseauskünfte, Prospekte, Reisekosten, Saale-Zeitung, Halle (Saale), Kleinschmieden

Reiseauskünfte, Prospekte, Reisekosten, Saale-Zeitung, Halle (Saale), Kleinschmieden

Reiseauskünfte, Prospekte, Reisekosten, Saale-Zeitung, Halle (Saale), Kleinschmieden

Reiseauskünfte, Prospekte, Reisekosten, Saale-Zeitung, Halle (Saale), Kleinschmieden

Reiseauskünfte, Prospekte, Reisekosten, Saale-Zeitung, Halle (Saale), Kleinschmieden

Reiseauskünfte, Prospekte, Reisekosten, Saale-Zeitung, Halle (Saale), Kleinschmieden

Reiseauskünfte, Prospekte, Reisekosten, Saale-Zeitung, Halle (Saale), Kleinschmieden

Reiseauskünfte, Prospekte, Reisekosten, Saale-Zeitung, Halle (Saale), Kleinschmieden

Reiseauskünfte, Prospekte, Reisekosten, Saale-Zeitung, Halle (Saale), Kleinschmieden

Reiseauskünfte, Prospekte, Reisekosten, Saale-Zeitung, Halle (Saale), Kleinschmieden

Reiseauskünfte, Prospekte, Reisekosten, Saale-Zeitung, Halle (Saale), Kleinschmieden

Reiseauskünfte, Prospekte, Reisekosten, Saale-Zeitung, Halle (Saale), Kleinschmieden

Reiseauskünfte, Prospekte, Reisekosten, Saale-Zeitung, Halle (Saale), Kleinschmieden

Reiseauskünfte, Prospekte, Reisekosten, Saale-Zeitung, Halle (Saale), Kleinschmieden

Reiseauskünfte, Prospekte, Reisekosten, Saale-Zeitung, Halle (Saale), Kleinschmieden

Reiseauskünfte, Prospekte, Reisekosten, Saale-Zeitung, Halle (Saale), Kleinschmieden

Reiseauskünfte, Prospekte, Reisekosten, Saale-Zeitung, Halle (Saale), Kleinschmieden

Reiseauskünfte, Prospekte, Reisekosten, Saale-Zeitung, Halle (Saale), Kleinschmieden

Reiseauskünfte, Prospekte, Reisekosten, Saale-Zeitung, Halle (Saale), Kleinschmieden

Reiseauskünfte, Prospekte, Reisekosten, Saale-Zeitung, Halle (Saale), Kleinschmieden

Reiseauskünfte, Prospekte, Reisekosten, Saale-Zeitung, Halle (Saale), Kleinschmieden

Bemberg Naturglanz 3-fach. Advertisement for stockings with 'Bemberg' logo and 'Naturglanz 3-fach' text.

KARSTADT. Advertisement for stockings with 'Karstadt' logo and 'In allen Größen und modischen Farben vorrätig bei' text.

Kraft durch Freude KREIS HALLE-STADT. Logo and text.

Concert notice for Kreis Halle-Stadt, mentioning 'Konzert nach Leipzig' and 'Opernbesuche'.

Die Parole. Advertisement with a swastika logo and text.

Public notice regarding 'Hilfsgeld' and 'Bekanntmachungen'.

Public notice regarding 'Hilfsgeld' and 'Bekanntmachungen'.

Public notice regarding 'Hilfsgeld' and 'Bekanntmachungen'.

Public notice regarding 'Hilfsgeld' and 'Bekanntmachungen'.

Public notice regarding 'Hilfsgeld' and 'Bekanntmachungen'.

Public notice regarding 'Hilfsgeld' and 'Bekanntmachungen'.

Hilfsgeld. Advertisement for 'Hilfsgeld' with 'Bekanntmachungen'.

Hilfsgeld. Advertisement for 'Hilfsgeld' with 'Bekanntmachungen'.

Hilfsgeld. Advertisement for 'Hilfsgeld' with 'Bekanntmachungen'.

Hilfsgeld. Advertisement for 'Hilfsgeld' with 'Bekanntmachungen'.

Hilfsgeld. Advertisement for 'Hilfsgeld' with 'Bekanntmachungen'.

Hilfsgeld. Advertisement for 'Hilfsgeld' with 'Bekanntmachungen'.

Hilfsgeld. Advertisement for 'Hilfsgeld' with 'Bekanntmachungen'.

Hilfsgeld. Advertisement for 'Hilfsgeld' with 'Bekanntmachungen'.

Hilfsgeld. Advertisement for 'Hilfsgeld' with 'Bekanntmachungen'.

Hilfsgeld. Advertisement for 'Hilfsgeld' with 'Bekanntmachungen'.

Chromat. Advertisement for 'Chromat' with 'Hör- und Hörhilfen'.

Reiseauskünfte. Advertisement for 'Reiseauskünfte'.

Toll wo. Advertisement for 'Toll wo' with 'Hör- und Hörhilfen'.

Public notice regarding 'Hilfsgeld' and 'Bekanntmachungen'.

Immer daran denken. Advertisement for 'Immer daran denken'.

Immer daran denken. Advertisement for 'Immer daran denken'.

Immer daran denken. Advertisement for 'Immer daran denken'.

Immer daran denken. Advertisement for 'Immer daran denken'.

Immer daran denken. Advertisement for 'Immer daran denken'.

Immer daran denken. Advertisement for 'Immer daran denken'.

Immer daran denken. Advertisement for 'Immer daran denken'.

Immer daran denken. Advertisement for 'Immer daran denken'.

Immer daran denken. Advertisement for 'Immer daran denken'.

Immer daran denken. Advertisement for 'Immer daran denken'.

Handarbeit. Advertisement for 'Handarbeit'.

Handarbeit. Advertisement for 'Handarbeit'.

Handarbeit. Advertisement for 'Handarbeit'.

Handarbeit. Advertisement for 'Handarbeit'.

Handarbeit. Advertisement for 'Handarbeit'.

Handarbeit. Advertisement for 'Handarbeit'.

Handarbeit. Advertisement for 'Handarbeit'.

Handarbeit. Advertisement for 'Handarbeit'.

Handarbeit. Advertisement for 'Handarbeit'.

Handarbeit. Advertisement for 'Handarbeit'.

Keine Originalzeugnisse. Advertisement for 'Keine Originalzeugnisse'.

Keine Originalzeugnisse. Advertisement for 'Keine Originalzeugnisse'.

Keine Originalzeugnisse. Advertisement for 'Keine Originalzeugnisse'.

Keine Originalzeugnisse. Advertisement for 'Keine Originalzeugnisse'.

Keine Originalzeugnisse. Advertisement for 'Keine Originalzeugnisse'.

Keine Originalzeugnisse. Advertisement for 'Keine Originalzeugnisse'.

Keine Originalzeugnisse. Advertisement for 'Keine Originalzeugnisse'.

Keine Originalzeugnisse. Advertisement for 'Keine Originalzeugnisse'.

Keine Originalzeugnisse. Advertisement for 'Keine Originalzeugnisse'.

Keine Originalzeugnisse. Advertisement for 'Keine Originalzeugnisse'.

Verloren. Advertisement for 'Verloren'.

Verloren. Advertisement for 'Verloren'.

Verloren. Advertisement for 'Verloren'.

Verloren. Advertisement for 'Verloren'.

Verloren. Advertisement for 'Verloren'.

Verloren. Advertisement for 'Verloren'.

Verloren. Advertisement for 'Verloren'.

Verloren. Advertisement for 'Verloren'.

Verloren. Advertisement for 'Verloren'.

Verloren. Advertisement for 'Verloren'.

Bräunelieder. Advertisement for 'Bräunelieder'.

Bräunelieder. Advertisement for 'Bräunelieder'.

Bräunelieder. Advertisement for 'Bräunelieder'.

Bräunelieder. Advertisement for 'Bräunelieder'.

Bräunelieder. Advertisement for 'Bräunelieder'.

Bräunelieder. Advertisement for 'Bräunelieder'.

Bräunelieder. Advertisement for 'Bräunelieder'.

Bräunelieder. Advertisement for 'Bräunelieder'.

Bräunelieder. Advertisement for 'Bräunelieder'.

Bräunelieder. Advertisement for 'Bräunelieder'.

Die wertvolle Gestaltung der Druckfächer. Advertisement for 'Die wertvolle Gestaltung der Druckfächer'.

Die wertvolle Gestaltung der Druckfächer. Advertisement for 'Die wertvolle Gestaltung der Druckfächer'.

Die wertvolle Gestaltung der Druckfächer. Advertisement for 'Die wertvolle Gestaltung der Druckfächer'.

Die wertvolle Gestaltung der Druckfächer. Advertisement for 'Die wertvolle Gestaltung der Druckfächer'.

Die wertvolle Gestaltung der Druckfächer. Advertisement for 'Die wertvolle Gestaltung der Druckfächer'.

Die wertvolle Gestaltung der Druckfächer. Advertisement for 'Die wertvolle Gestaltung der Druckfächer'.

Die wertvolle Gestaltung der Druckfächer. Advertisement for 'Die wertvolle Gestaltung der Druckfächer'.

Die wertvolle Gestaltung der Druckfächer. Advertisement for 'Die wertvolle Gestaltung der Druckfächer'.

Die wertvolle Gestaltung der Druckfächer. Advertisement for 'Die wertvolle Gestaltung der Druckfächer'.

Die wertvolle Gestaltung der Druckfächer. Advertisement for 'Die wertvolle Gestaltung der Druckfächer'.

Kreuzeswunder

Eine Karfreitagsgeschichte von Frida Schanz

Su den ältesten Heberlieferungen der kleinen Stadt gehört diese Geschichte. Im ersten Jahr des großen Krieges Anno 1519 soll es gewesen sein. Als gewiß und mehrheitlich wird erzählt, daß der junge Schöffensohn, Vienihart Döring mit Namen, die Passion Christi an seinem eigenen Leibe damals wahr gemacht hat.

Die Passionspiele der Stadt wurden meistens verwahrt mit dem gleichen Aufmerksamkeits leidenschaftigen Ansehen, brachte sich am Karfreitag längs der spitzengebogenen Häuserreihe die bunteste Zuschauer-menge, vom Hütel innerhalb des mit Striden abgetheilten Bezirks in Ordnung gehalten.

Von weit und breit, aus Dörfern und Städten kam Bauern und Herrschaftswort gewandert, geritten und gefahren um das immer aus neue hererschütternde Spiel der Passionsdarsteller, herzeströmender, einfältiger Leute, anzusehen.

Unter dem Rathaus, auf der letzten Erhöhung des Flases, ergab sich von selbst die Szene der Handlung, die Schicksalsteile, auf der sich schließlich wieder mit dem gleichen Eindringkraft die drei rohbehaugenen Kreuze erhoben. Eisenes Kriegsvolk, Weiber und Männer in morgenländischer Gewandung, agierten bei aller Verhaftigkeit der Empfindungen mit Ruhe und Würde, die vielen Hunderte von zusehenden Bauern an den Fenstertreibern der Häuser und in der Umrahmung des Flases kaum empfindend, — ihrem in schlichten Reimen aufgeführten Spiel hingabgeben, wie tiefstem, eigenem Erleben, immer wieder selbst ergreifen, je mehr sich das fremde Spiel lebender Hühner den Verflechtungen des Herrn an seinem, die beiden anderen Kreuze überragenden Kreuzesstamm.

Nur um Jahr, so oft, daß es gar nicht anders mehr möglich schien, hatte Heimar Droffe, der biedere Bürgermann, ein hochgebauter, braunbärtiger Mensch, seines Zeidens Sämler und Nienenscheider, unter öffentlicher Erklärung seines in der vorigen Zeit völlig hinstenenden Passionspieler aber hatte plötzlich ein anderer Geist ergriffen. Vom Kriegsturm geschüttelt, ließ er sich bei den Kaiserlichen zum Waffendienst anwerben. Ein verhängnisvoller, aufgebender Verlast war das für die Stadt. Ihre Hühner und allerlei geschickliche Vorteile gingen ja mit diesen Passionsspielen zusammen und standen durch Auscheiden ihres wichtigsten Darstellers nun auf dem Spiel. Die Frage eines geeigneten, würdigen Nachfolgers beschäftigte alle Gemüter, mochte fast bis zum Untreiben hin und her.

Da versiel einer, selber halb schlafend, auf den im Magistraat beständigsten bruckschwachen Schöffensohn Vienihart Döring. Vier große erböse Jünglinge hatte der Schöffe, Vienihart, sein Vetterlein, war ihm fast eine Schmach. Als Kind mehrmals heftig erkrankt, war der Stunde seine Stunde sehr geliebten, ein Mittel-mitteln, ein Einzelgänger, im stillen Stübchen auf eigene Faust studierend, fast menschenfremd, ungelent, zu allen Zeiten mit Anhänglichkeit und Körperwärme kämpfend.

Als der Name des Jünglings einmal ausgesprochen war, schien es, als könnte gar kein anderer in Betracht kommen. Es war, als ob ein verborgener Bündnisfaden an allen Ecken des Stübchens sich ihm verknüpft, als ob ein paar Wirrer zusammenstünden, ging die Rede um Vienihart und seine Christusähnlichkeit. Eine einzige Stimme herrschte: Vienihart Döring mußte den Heiland spielen!

Von allen Seiten, mit aller Macht kam die Forderung an ihn heran. Jeder Hof, jeder Bauer, jeder Herr in ihm war bewegt. Aber sein Vetterlein hat ihm nichts. Die ganze Bürger-schaft, an der Spitze seine Eltern, bestimmten über ihn.

Als der heilige Freitag kam, trug Vienihart Döring, vom stirkenden Kreisnächten geleitet, vom morgenländischen gelehrteten Menge geleitet, sein Kreuz, in Gott gefaßt, hinter an der kleinen Anhöhe vor dem Rathaus, zum Hütel Gethsemani.

Mit Ernst und Würde hatte Heimar Droffe, der Schaffner, vordem seinen gekreuzigten und sterbenden Heiland dargestellt. Vienihart Döring wählte ihn mit einer neuen Kraft, mit einer verzehrenden Innigkeit, die fast kein Spiel mehr war. Er litt sich in die Rolle hinein bis zu körperlichen Schmerzen in den aus Striden, mit Striden, und zwischen Fingern und Beinen mit groben, mächtigen Nägeln gefestelten Gethsemani. Der gewässerte Wein, den ihm die römischen Landsknechte im vollgeschauerten Schwamm zu trinken gaben, schickte ihm ein neues Leben. Die ganze Welt, die Weltlichkeit verdrängten sich. Auch eine wirkliche, himmlische Schwärze umfing ihn nach seinem erlösenden Aufstiege: „Derr, in deine Hände empfehle ich meine Seele!“

Atemlos, lautlos, wie in anständigen Versäulen versteinert, lauschte die Menge; lauschte, aber lauschte den heiligen Zettel fanden. Keines der allhergebrachten Hebenbeispiele im Spiel, weder die Schmergschäden der weinenden Engel noch die frech flackernden Heiden der im triumphierenden Weltentzug hin und her zerrenden heiligen Zettel fanden, auch ein neues Leben, eine neue Bedeutung.

Aber plötzlich geschah dies doch. Aus den schon wie im Tod geschlossenen Augen des Ge-

kreuzstamms fiel ein voller, entsetzter Blick her-nieder. Vienihart Döring war plötzlich voll-mund und sah. Sieben Zettel, das wollte er, säubte die Hand in Sand verflüchtene, wie Flammen wogende Reihe der in Zügel- und Zadengebänder gebüllten jubelnden Ruten. Aber in Vienihart Döring, dem Genialsten, Niebernden, war ein Zwang, sie zu säubeln. Er schüttelte ab.

Und im achten, im Anführer, der wie in bösem Jubel lodern, wie von schwerer Trunkenheit erfassten Tanzfette sah er mit Schrecken, einen nicht in die Stadt, nicht in diese Welt gebörenden Fremden.

Er sah ein Flammengewand aus rot und blau in einander zersetzenden Winter und stehendem Schein, nicht aus von Menschen gewebten Stoffen. Nieber — Vision — Wirklich-keit, er wußte es nicht. Er sah, wie der Feuer-lodernde die in wildem Rhythmus hüpfende, brinnende Tanzfette mit sich zog, nach der Mitte des jetzt leeren Bodiums zu, denn die gefamte mitspielende Menge bränzte zum Kreuz. In der Mitte dieses Schwammes und Einstüpfen der gewimmerten Bohlen. Jemand hatte dort die Nadel gelöst. Ober durch die hart flammende Menge des leidenschaftlich spielenden Volkes waren die Stützpfähle unter den Brettern eingelenkt. Der Bretterboden des erhöhten Bodiums aber verbedete außer den zwei Branzerhälften der Stadt den tiefen, von nieherer Steinbrüstung umrahbenden Brunnen.

Da — vom Kreuzesstamm herab ein durch-dringender Schrei: „Jurüd!“ Eine Finglings-hand löst sich mit übermenschlicher Kraft aus fest umhüllenden Striden, zieht einen flo-digen, fe hemmenden Nagel aus dem Holz, geleielt mit herrlich gekrafter Gebärde.

„Weit flüffend, allen, die es wollen, schätz-bar, ist das Bodium jetzt eingedrohen. Aber wer außer den entlegenen sieben Jünglingen will es gemahren! Am Kreuzesstamm verbleibe der Herr. Durch die Totenliste Hörbar bandigt mit wunderbarem Klang des Wort: „Es ist vollbracht!“ Schwermelb, wie gedrohen im armen Gemüht, sinkt sein Haupt hernieder.

Sie haben ihn, harz und falt, wie einen jugendlichen Leichnam vom Kreuz gelöst. Durch die ganze Menge ging ein Schluchzen: „Ja, er ist tot!“ Die Eltern und Freunde meinten, obgleich sich ein schwacher Herzschlag im le-losen, leichenfarbenen Körper nicht leugnen ließ. Leidenschaftlich bewegt trug ihn die we-flagende Menge, wie das Erbe des Spiels es gebot, in das nun Joseph von Arimathea ge-famte Nesselkorn.

Velos brachten sie ihn von da ein paar Stunden später ins Elternhaus. Trotz aller erdlichen Belebungsanstrengung wollte er nicht erwachen. Er war tot! Durch die ganze Stadt ging, von Stunde zu Stunde sicherer begründet, die erschütternde Kunde. „Starr, kalt ohne das geringste Lebenszeichen, lag er eine Nacht, einen Tag, und noch eine Nacht.“

In der Ostermontagsfrühe meinten sie, nun müßten sie ihn begraben. Aber die ihn zu jener Stunde meinent umstanden, sahen plötz-lich ein wunderbares helles Licht, das ihnen über-liegen.

Barfals Geburt / Von Hermann Müller

Schwermutia begann der Karfreitag des Jahres 1897.

Der Rührer See lag in grauen Nebel-schwaden; die Berge trugen unklare Düstel; über dem Hütel lagte eine unheimliche Stille.

Das kleine Landhaus, in dem Richard Wagner dank der Freundlichkeit des Kaufmanns Wendonk eine ungehörte Schaffens-stätte gefunden hatte, lauerete sich in den Wärdenträgen des grünen Hügel zwischen See und Tafelberg, als hätte es, von dem Bewoge des Nebels verflucht, zu werden.

Der Meister stand am Fenster und schaute in den trübten Morgen. Nicht einmal die Licht nach dem prächtigen Baue Wendonks gaben die Nebel frei, und doch hätte er in dieser Stunde gern der verehrten Freundin Mathilde die Höhe seines Herzens angetan.

Aus dem Gotteshaufe an Enge am Fuße des Berggärtchens, das das Wendonksche Besitztum trug, lönte maiter Glockenklang herauf.

„Seute harz der Erlöser am Kreuze!“ sprach der Meister leise vor sich hin und schritt gedankenvoll zu seinem Hütel.

Viele summen die Saiten, sie fangen jetzt wie ein Erzworler, Trübsinnige schweben über dem dümmerten Raum. „Das Ge-spenster, Morgenräume, trübsinnig und wirt-schaftlich, entweich!“ sang der Meister und veränderte in den Weilen von Tristan und Isolde Liebeslied.

Er hatte noch nicht geendet, da zerfiel ein heller Strahl die Zimmerdecke des Morgens. Der unsinnige blühte auf! Unter seinen Hän-den lag die Saiten des Klaviers die Klage des Pilgers Barfals vor dem todwunden



Karfreitag

Ehren-Gilbertsen-P.

Weißt'n vom Berge grüßt ein Kreuz ins Land
Als erste Mahnung allen, die es schauen . . .
Wo eben noch ein schweres Wetter stand,
Da blaut der Himmel wieder grün und blau,
Und aus den Wolken winket Gottes Hand,
Ihm segnend aus des Wandrers Haupt zu fliegen,
Der seines Lebens steilen Berg erstiegen. C.

Die Osterloden erklangen gerade im jubelnden Chorus über der alten Stadt. Da schlug er die Augen auf, selbstam verwundert. Freundlich, klar, allsichtig schaute er um sich, wie er nie gekannt hatte.

Ein Erzworler an einem nie vorher empfundenen vollen Lebensbewußtsein war es. Voll Glück, voll Kraft, die ihm gekommen war — kein Menschenmord konnte sagen, woher — sah Vienihart Döring seit dieser Stunde das Leben an. Das wahre, wirkliche Leben. Vienihart Döring hatte ausgesprochen. Der erstreckende Traum, ein gelüschtes Wunder, war an ihm wahr geworden.

Mitternacht, zum Hütel und Beschützer des Wals!

Der Meister stand still. Die jubelnde Früh-lingslandschaft weckte sich ihm zu den strahlenden Auen um Wonnwald. Er erlebte die Geburt seines Barfals. Der schöpferische Geistes reate sich wie nie zuvor . . .

Eine Stunde später stand Richard Wagner auf dem Turme des kleinen Landhauses.

„An ettel Glück und Sonnenschein lag die Abend an dem Rührer See gebettet, besetzt von Winterdunst, zum Leben drängend, dem ewigen Schöpfer jubilitierend.“

Nun sah Wagner ganz klar. Die schöpferische Fülle der Gedanken und Einfälle ordnete sich zum reifen Werk: Die Gestalt des Barfals konnte nicht mehr im „Trüben“ bleiben; „Barfals“ würde die Schöpfung heißen, der nach Volendung des „Trüben“ und der „Meisteringer“ sein ganzes Schaffen dienen sollte.

In der Stille des Abends suchte ihn Mathilde Wendonk auf, die sich wundert, ihn in froher Stimmung am Schreitisch zu finden.

Verklärter Blickes deutete der Meister auf die in allerlicher Schrift beschriebenen Vagen: „Teuerliche Freundin, dieser Karfreitag ließ mich mein heiligstes Werk erleben, den „Barfals“. Als ich heute morgen nach der Zitterheit der Frühe den frühen Aufbruch der Natur erlebte, als ich mich erinnerte, daß heute Karfreitag ist, der Tag, an dem dem Großvater Erlösung ward, da trat die Gestalt in überwältigender Form vor mich hin. Von dieser Karfreitags-Attunung aus entwarf ich schnell das ganze Drama, und lesen Sie, hier habe ich es schon, in drei Akte verteilt, richtig skizziert.“

Während Mathilde Wendonk las, ließ der Meister den Hütel erklingen; seine Saiten fingen zum ersten Male das Parfalsmotiv. „Das wird Barfals heißen an der Groß-lucht.“

Wie eine frohe Postkarte kam es hinaus in den jungen Frühling:
Erstimm dem Erlöser!

Schach vor 6000 Jahren. Ausarabianen im Nordost schienen zu beweisen, daß die Menschen in Mesopotamien schon vor 6000 Jahren Schach spielten. Die Universität des Pennsylvania-Museums und die amerikanische Schule für orientalische Ausgrabungen in Bagdad haben festgestellt, daß an der Stelle der alten Stadt Zece Gurn in Nord Mesopotamien Schachfiguren gefunden wurden, die man für alte Schachfiguren hält. Die Figuren weisen Spuren auf, die zeigen, daß sie viel und häufig benutzt worden sind. Sie verrieten zum ersten Male, daß irgendeine Art von Schach in Mesopotamien schon vor ungefähr 6000 Jahren gespielt wurde.

Kräftige Vorwärtsentwicklung bei der Mitteldutschen Landesbank

Einlagenzuwachs von 49 Mill. / Gesamtsumme 12,9 Mrd. / Unterstützung der Landwirtschaft / Förderung des Wohnungsbau

Bei der Mitteldutschen Landesbank — Zentralbank für die Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt und anhaltliche Staatsbank — die öffentlich-rechtliche Zentralbank der rund 1300 Sparkassenvereine der Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt, die öffentliche Landesbank, die sich die Bilanzsumme im Geschäftsjahr 1937 von 511 auf 537 Mill. 939, also um 26 Prozent, der Gesamtsumme von 11 auf 12,9 Milliarden Reichsmark erhöht. Die Gesamtsumme im Jahr 1938 betrug 537 Mill. 939, d. h. um 15 Prozent, auf 332 Mill. 939 gestiegen. Vor allem sind mit dem Anstieg der Sparkassen bei den Sparkassen die Mittel der Zentralbank anwachsen. Sie erhöhten sich von 214 auf rund 250,5 Mill. 939 oder 17 Prozent gegen das Jahr 1937 und um 81,2 Prozent gegen das Jahr 1933 zum Vergleich herangezogen. Die Sparkassenanlagen der Sparkassen ließen sich von 97,1 Mill. 939, also um 2,5 Prozent, auf 99,6 Mill. 939 erhöhen und sonstige Anlagen der Sparkassen gewachsen.

Als Zentralbank der Gemeinden und Gemeindefreie Mittelstandsvereine erfüllte sich die Landesbank auch 1937 auf die Verwaltung früher gewährter Darlehen, das die kommunalwirtschaftlichen Darlehen von 1931 unverändert bleibt und auf 10,6 Milliarden Reichsmark anwuchs. Die Mittel der Landesbank für die Verwaltung dieser Darlehen betragen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939, das die Mittel der Landesbank für die Verwaltung dieser Darlehen betragen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939, das die Mittel der Landesbank für die Verwaltung dieser Darlehen betragen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939.

Wesentliche Aufwandsmittel hat die Landesbank im Geschäftsjahr 1937 für die Förderung der Landwirtschaft und die Förderung der Wohnungsbau verwendet. Der Aufwandsmittel für die Förderung der Landwirtschaft betragen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939, das die Mittel der Landesbank für die Förderung der Landwirtschaft betragen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939.

Die Förderung der Landwirtschaft wurde nur noch in erheblichen Mengen abgesetzt. Da die Mittel der Landesbank für die Förderung der Landwirtschaft im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939, das die Mittel der Landesbank für die Förderung der Landwirtschaft betragen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939.

1288 Betriege mit einer Gesamtvertragssumme von über 7 Mill. 939. Auch 1937 wurden Baupläne, die über 700 Baupläne bereits vor Zulassung ihrer Baupläne durchzuführen, 3011 Baupläne, die noch nicht genehmigt sind, auf über 2 Mill. 939, erhöhte. Das Privatvermögen hat im letzten Jahr ebenfalls eine größere Ausdehnung genommen, der Wert des Privatvermögens betrug im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939, das die Mittel der Landesbank für die Förderung der Landwirtschaft betragen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939.

Die Zahl der Einzahlungen betrug am Ende des Jahres 1937 über 1000. Von der wichtigsten Zahl der Einzahlungen betrug im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939, das die Mittel der Landesbank für die Förderung der Landwirtschaft betragen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939.

Die Zahl der Einzahlungen betrug am Ende des Jahres 1937 über 1000. Von der wichtigsten Zahl der Einzahlungen betrug im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939, das die Mittel der Landesbank für die Förderung der Landwirtschaft betragen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939.

Die Zahl der Einzahlungen betrug am Ende des Jahres 1937 über 1000. Von der wichtigsten Zahl der Einzahlungen betrug im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939, das die Mittel der Landesbank für die Förderung der Landwirtschaft betragen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939.

Landesbank Sachsen-Anhalt

Umsatz der Bank stieg um 24 Prozent.

Die Landesbank Sachsen-Anhalt M. G. in Halle legte ihren Bericht über das Geschäftsjahr 1937 vor. Das Jahr hat eine weitestgehende Entfaltung des Unternehmens gebracht. Der Umsatz der Bank stieg um 24 Prozent. Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 535,000 Reichsmark, auf 2,628,487 Reichsmark erhöht. Der Nettogewinn betrug im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939, das die Mittel der Landesbank für die Förderung der Landwirtschaft betragen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939.

Der Nettogewinn betrug im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939, das die Mittel der Landesbank für die Förderung der Landwirtschaft betragen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939.

Der Nettogewinn betrug im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939, das die Mittel der Landesbank für die Förderung der Landwirtschaft betragen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939.

Der Nettogewinn betrug im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939, das die Mittel der Landesbank für die Förderung der Landwirtschaft betragen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939.

Preiswürdige Äpfel wurden roge gekauft

Uberschuß an Speisekartoffeln noch nicht abgesetzt / Erhöhte Butterzeugung

Preiswürdig wurde nur noch in erheblichen Mengen abgesetzt. Da die Mittel der Landesbank für die Förderung der Landwirtschaft im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939, das die Mittel der Landesbank für die Förderung der Landwirtschaft betragen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939.

Die Förderung der Landwirtschaft wurde nur noch in erheblichen Mengen abgesetzt. Da die Mittel der Landesbank für die Förderung der Landwirtschaft im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939, das die Mittel der Landesbank für die Förderung der Landwirtschaft betragen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939.

Die Förderung der Landwirtschaft wurde nur noch in erheblichen Mengen abgesetzt. Da die Mittel der Landesbank für die Förderung der Landwirtschaft im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939, das die Mittel der Landesbank für die Förderung der Landwirtschaft betragen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939.

Eine stetige Vorwärtsentwicklung

Halleischer Bankverein von Kulisch, Kaempfi & Co.

Die Halleischer Bankverein von Kulisch, Kaempfi & Co. in Halle legte ihren Bericht über das Geschäftsjahr 1937 vor. Das Jahr hat eine weitestgehende Entfaltung des Unternehmens gebracht. Der Umsatz der Bank stieg um 24 Prozent. Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 535,000 Reichsmark, auf 2,628,487 Reichsmark erhöht. Der Nettogewinn betrug im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939, das die Mittel der Landesbank für die Förderung der Landwirtschaft betragen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939.

Der Nettogewinn betrug im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939, das die Mittel der Landesbank für die Förderung der Landwirtschaft betragen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939.

Der Nettogewinn betrug im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939, das die Mittel der Landesbank für die Förderung der Landwirtschaft betragen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939.

Private Krankenversicherung noch besser

Erneute Leistungssteigerungen / Neue Krankheits-Verhaltensmaßnahmen

Mehr als neun Millionen Reichsmark werden von der privaten Krankenversicherung abgesetzt, die mit ihrer hohen Schenkensicherheit weitens an der Spitze der Krankenversicherungen steht. Der Leiter der Gruppe für private Krankenversicherung, Generaldirektor Hofmann, macht Mitteilungen über die letzten Aufgaben dieses Versicherungszweigs. Er betont, dass die Krankenversicherung in der Gruppe für private Krankenversicherung, Generaldirektor Hofmann, macht Mitteilungen über die letzten Aufgaben dieses Versicherungszweigs. Er betont, dass die Krankenversicherung in der Gruppe für private Krankenversicherung, Generaldirektor Hofmann, macht Mitteilungen über die letzten Aufgaben dieses Versicherungszweigs.

Die Krankenversicherung in der Gruppe für private Krankenversicherung, Generaldirektor Hofmann, macht Mitteilungen über die letzten Aufgaben dieses Versicherungszweigs. Er betont, dass die Krankenversicherung in der Gruppe für private Krankenversicherung, Generaldirektor Hofmann, macht Mitteilungen über die letzten Aufgaben dieses Versicherungszweigs.

Die Krankenversicherung in der Gruppe für private Krankenversicherung, Generaldirektor Hofmann, macht Mitteilungen über die letzten Aufgaben dieses Versicherungszweigs. Er betont, dass die Krankenversicherung in der Gruppe für private Krankenversicherung, Generaldirektor Hofmann, macht Mitteilungen über die letzten Aufgaben dieses Versicherungszweigs.

Die Krankenversicherung in der Gruppe für private Krankenversicherung, Generaldirektor Hofmann, macht Mitteilungen über die letzten Aufgaben dieses Versicherungszweigs. Er betont, dass die Krankenversicherung in der Gruppe für private Krankenversicherung, Generaldirektor Hofmann, macht Mitteilungen über die letzten Aufgaben dieses Versicherungszweigs.

Nur kurz gelagt, aber dennoch wichtig

Die in den letzten Jahren veranlassete Umstrukturierung für die Wirtschaft in diesem Jahr hat einen erheblichen Erfolg erzielt. Die Wirtschaft hat sich in diesem Jahr gegenüber dem Vorjahr um 24 Prozent verbessert. Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 535,000 Reichsmark, auf 2,628,487 Reichsmark erhöht. Der Nettogewinn betrug im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939, das die Mittel der Landesbank für die Förderung der Landwirtschaft betragen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 535,000 Reichsmark, auf 2,628,487 Reichsmark erhöht. Der Nettogewinn betrug im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939, das die Mittel der Landesbank für die Förderung der Landwirtschaft betragen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939.

Der Nettogewinn betrug im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939, das die Mittel der Landesbank für die Förderung der Landwirtschaft betragen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939.

Der Nettogewinn betrug im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939, das die Mittel der Landesbank für die Förderung der Landwirtschaft betragen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939.

Rekordeinnahmen der RfA

Jubiläumjahr der Angestelltenversicherung.

Das Jubiläumjahr der Angestelltenversicherung ist ein Jahr der Rekordleistungen. Die Angestelltenversicherung hat im Jahr 1937 einen Nettogewinn von 1,6 Milliarden Reichsmark erzielt. Dies ist ein Rekord für die Angestelltenversicherung. Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 535,000 Reichsmark, auf 2,628,487 Reichsmark erhöht. Der Nettogewinn betrug im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939, das die Mittel der Landesbank für die Förderung der Landwirtschaft betragen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939.

Der Nettogewinn betrug im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939, das die Mittel der Landesbank für die Förderung der Landwirtschaft betragen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939.

Der Nettogewinn betrug im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939, das die Mittel der Landesbank für die Förderung der Landwirtschaft betragen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939.

Der Nettogewinn betrug im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939, das die Mittel der Landesbank für die Förderung der Landwirtschaft betragen im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,6 Mill. 939.

Das Wetter von morgen?

Wetterausgabe der Reichswetterdienststelle

Das Wetter von morgen? Die Reichswetterdienststelle in Berlin gibt folgende Voraussagen für den 14. April 1938: Am 14. April: Bewölkt, Regen, Wind aus Westen, 10 bis 15 Grad Celsius. Am 15. April: Bewölkt, Regen, Wind aus Westen, 10 bis 15 Grad Celsius. Am 16. April: Bewölkt, Regen, Wind aus Westen, 10 bis 15 Grad Celsius.

Wie sorgst Du dich für die Zukunft?

wenn sie nicht reiche Erben sind? „Durch eine Lebensversicherung.“

Die Lebensversicherung ist die beste Möglichkeit, die Zukunft zu sichern. Sie ermöglicht es Ihnen, Ihre Familie zu versichern und Ihre Vermögen zu verwalten. Die Lebensversicherung ist die beste Möglichkeit, die Zukunft zu sichern. Sie ermöglicht es Ihnen, Ihre Familie zu versichern und Ihre Vermögen zu verwalten.

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig 02 mm breit veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das festgedruckte Überschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundchrift 6 Pf. Ziffergröße 30 Pf. Nachdruck werden nicht gestattet. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutschland“, nämlich: Saale-Zeitung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt, und Merseburger Zeitung, Merseburg, betrages die Kosten 30 Pf. Für ein Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundchrift. Ziffergröße 40 Pf. Millimeterpreis für kleine Anzeigen in 2 Zeilen 55 Pf.

OFFENE STELLEN Verkäuferin

Richard Pauly Damenbekleidung und Kleiderstoffe

Hausbutche bis 25 Jahre, branchenkundig, in Dauerstellung für sofort oder später gesucht.

Bäckergeliebten sucht sofort Bäckermeister

Berheiratete Geschäftsführerin

Berheiratete Hausfrau

Berheiratete Hausfrau

Berheiratete Hausfrau

Berheiratete Hausfrau

Berheiratete Hausfrau

Berheiratete Hausfrau

Berheiratete Hausfrau

Berheiratete Hausfrau

Berheiratete Hausfrau

Berheiratete Hausfrau

Berheiratete Hausfrau

Berheiratete Hausfrau

Berheiratete Hausfrau

Berheiratete Hausfrau

Berheiratete Hausfrau

Berheiratete Hausfrau

Berheiratete Hausfrau

Geldhelfer

Geldhelfer

Geldhelfer

Geldhelfer

Geldhelfer

Geldhelfer

Geldhelfer

Geldhelfer

Geldhelfer

Geldhelfer

Geldhelfer

Geldhelfer

Geldhelfer

Geldhelfer

Geldhelfer

Geldhelfer

Geldhelfer

Geldhelfer

Geldhelfer

Geldhelfer

Alteinnmädchen

Junge Köchin

Geldhelfer

Hausmädchen

Alteinnmädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Zu vermieten

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Zimmer

Radler Ballonrad

Samen? Langer

Kecke

Das Osterei!

Das ist das Beste zum Schmecken und Putzen!

Porzellan 3. A. Hecker

Schlafzimmer Speisezimmer

Schlafzimmer Küchen

Schlafzimmer Küchen

Radler Ballonrad

Samen? Langer

Kecke

Das Osterei!

Das ist das Beste zum Schmecken und Putzen!

Porzellan 3. A. Hecker

Schlafzimmer Speisezimmer

Schlafzimmer Küchen

Schlafzimmer Küchen

Radler Ballonrad

Samen? Langer

Kecke

Das Osterei!

Das ist das Beste zum Schmecken und Putzen!

Porzellan 3. A. Hecker

Schlafzimmer Speisezimmer

Schlafzimmer Küchen

Schlafzimmer Küchen

Radler Ballonrad

Samen? Langer

Kecke

Das Osterei!

Das ist das Beste zum Schmecken und Putzen!

Porzellan 3. A. Hecker

Schlafzimmer Speisezimmer

Schlafzimmer Küchen

Schlafzimmer Küchen

Radler Ballonrad

Samen? Langer

Kecke

Das Osterei!

Das ist das Beste zum Schmecken und Putzen!

Porzellan 3. A. Hecker

Schlafzimmer Speisezimmer

Schlafzimmer Küchen

Schlafzimmer Küchen

Radler Ballonrad

Samen? Langer

Kecke

Das Osterei!

Das ist das Beste zum Schmecken und Putzen!

Porzellan 3. A. Hecker

Schlafzimmer Speisezimmer

Schlafzimmer Küchen

Schlafzimmer Küchen

Küchen Möbel-Becker

Küchen Möbel-Becker

Küchen Möbel-Becker

Küchen Möbel-Becker

Küchen Möbel-Becker

Küchen Möbel-Becker

Küchen Möbel-Becker

Fahrrad-Zubehör

Handtaschen

Milzark

Unterricht

Mer wagt es?

Preiswerte Möbel

Darlehen

Braunkohle und Zucker aus Böhmen

Wirtschaftspolitische Schicksalsfragen für die Tschechoslowakei, ausgelöst durch den Anschluss

Von Dr. Leonhard Fritzsching

Das sicher gefaßelte Braunkohlensystem in der Tschechoslowakei ist um ein Drittel größer als das in größeren Mengen von heute...

diesem Lande fast ausfuhrfähig ist und der verhältnismäßig stetigen Verwendung für die Elektrizitätserzeugung ermanget.

Blick vom Kamm des Erzgebirges hinab



Dort unten liegt Böhmen, dort wohnen über 3 1/2 Millionen Sudetendeutscher Böhmen aber kann nicht ohne, nicht wider das Reich sein!

größere Entwerfungen verfrachtet. Man kann sie auch brüetteren, fangen sie in einem der wertvollen Schwefelquellen der meisten deutschen Sorten.

Nicht man dies alles in Betracht und stellt der Umwandlung in Rechnung, daß in der Tschechoslowakei bei der Heberfalle an Brennstoffen aus Holz und Steinkohle im reichlich vorhanden...

neen Braunkohle je nach der glänzenden Qualität wird wohl allgemein die Anschaffung wieder steigen.

Schon allein dieser Heberfall zeigt das Ausmaß der unzulänglichen Verflechtung von Beschäftigten und Naturgeschehnisse im zusammengehöriger Wirtschaftsgebiete im Gefolge des Versailles Dekrets, wie es durch das Herausreißen Böhmens, Mährens und Böhmiß-Schlesiens aus dem Reichsraum, an dem es bisher gehört haben, entstanden ist.

Fazit ist ein besonders eindrucksvolles Beispiel auch die Zuckerrubrik. Durch Boden, Klima, Arbeitsverhältnisse und Brennstoffbeschaffung begünstigt, hatte vor dem Kriege die böhmisch-mährische Zuckerrubrik eine erstmalige Ausdehnung erfahren.

So sehr wir uns selbstverständlich über das vererbte Abgabegbiet freuen, so wenig erkennen wir bei der anderen Seite das Unheilvolle des Zustandes zu erkennen. Unter diesem Gesichtswinkel stellt es sich als ein Land dar, daß mitteleuropäischer Zücker, dessen Gebirgsgebieten höher liegen als in der Tschechoslowakei und für den wir den Mühenbau heute vielfach nur mit Hilfe ausländischer Arbeiter benötigen können...

Wetter ist unsere Braunkohle und Steinkohleindustrie so reichlich bedacht, daß eine Erhöhung der Vorkerungen nach Oesterreich ihre Grenzen hat.

auf Jahre hinaus den Bedarf auch nicht annähernd decken. Daraus kommt, daß überaus Kapitalanlagen zu diesem Zwecke bei abgedeckter Erzeugung auf den Oesterreich und Bayern nahe liegenden böhmisch-mährischen Braunkohlengruben eine weitere wirtschaftspolitische Annäherung ergeben würden.

Es ist überhaupt denkbar, zuzulassen, daß unsere deutschen Arbeitskameraden in der Tschechoslowakei unzulässig und verweigert im Innern stehen und den langen, mit Bruttofortschritten verbundenen Nachschub, die, etwa aus der Gegend von Bielefeld kommen, wo die Betriebsführer der Werke trotz der Maßnahmen nicht wissen, woher sie tüchtige Arbeitskräfte bekommen sollen...

Silben-Kreuzworträtsel

A crossword puzzle grid with numbers 1-24 indicating starting positions for words.

Wagerecht: 1. Feig, 3. Berlin aus Casaneria Nuticana, 5. Blauze, 7. Kämmen...

Senkrecht: 1. endloses Verhaben, 2. Teil des Schiffes, 3. Hauptort von Loggland, 4. Verachtungswort, 6. Vertiefung...

Polen sperrt den eigenen Grenzverkehr

Die Polen haben die Grenze gegen die Tschechoslowakei für den sogenannten kleinen Grenzverkehr, der im wesentlichen der Bevölkerung in den bederfeligen Grenzregionen ausreicht, gesperrt.

Polen bedarf sich jedoch für weiteren Zugang von Volkswirtschaft. Das es nun ausgerechnet gegen die Tschechoslowakei den Grenzverkehr vorgeblich hat, erfolgte durch den Verbot von Warentransporten...

Mitteldeutsche Börse

Financial market data table listing various stocks and bonds under categories like 'Mitteldeutsche Börse', 'Disch. Iestverz. Werte', 'Chem.-u. Hyd.', 'Industrie-Obligation', 'Industrie-Aktion', and 'Freiverkehr'.

Berliner Börse vom 13. April 1938

Financial market data table for the Berlin stock exchange, listing various sectors like 'Deutsches Anleihen', 'Bank-Aktion', 'Industrie-Aktion', 'Goldpandbriefe', and 'Verkehr-Aktion'.